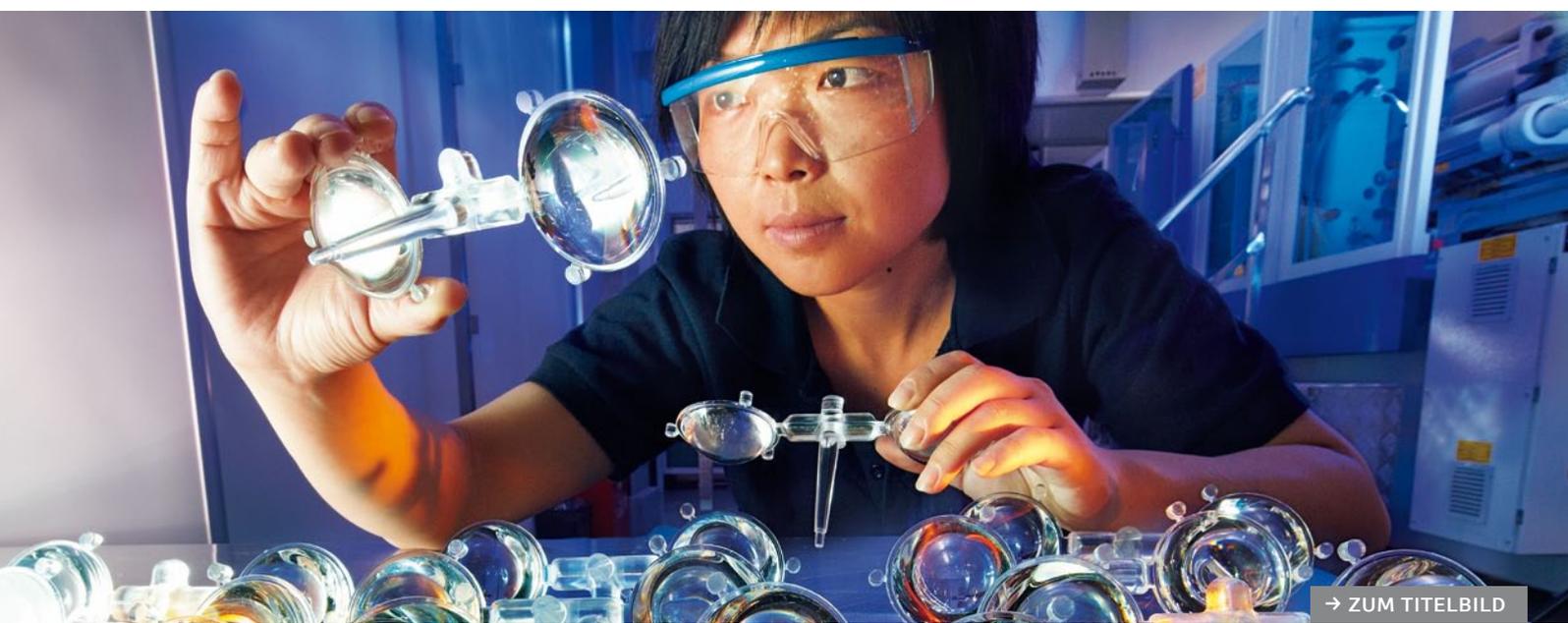




Science For A Better Life



→ ZUM TITELBILD

Aktionärsbrief

FINANZBERICHT ZUM 30. JUNI 2012

Starker Geschäftsverlauf im 2. Quartal 2012: Bayer erhöht Jahresprognose

INHALT

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

ZUM 30. JUNI 2012	4
→ Kennzahlen Bayer-Konzern	2
→ Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	5
→ Konjunkturausblick	7
→ Umsatz- und Ergebnisprognose	8
→ Konzernstruktur	9
→ Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen	10
→ HealthCare	10
→ CropScience	16
→ MaterialScience	19
→ Geschäftsentwicklung nach Regionen	22
→ Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen	22
→ Bereinigtes Ergebnis je Aktie	24
→ Finanzlage Bayer-Konzern	25
→ Wachstum und Innovation	27
→ HealthCare	28
→ CropScience	32
→ MaterialScience	33
→ Mitarbeiter	34
→ Chancen und Risiken	34
→ Nachtragsbericht	35
→ BAYER AM KAPITALMARKT	36

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

ZUM 30. JUNI 2012	37
→ Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	37
→ Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern	38
→ Bilanz Bayer-Konzern	39
→ Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	40
→ Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern	41
→ Verkürzter Anhang Bayer-Konzern	42
→ Kennzahlen nach Segmenten	42
→ Kennzahlen nach Regionen	44
→ Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012	46

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

HIGHLIGHTS IM 2. QUARTAL 2012

→ Im Fokus: Innovation und Nachhaltigkeit sind Kern der Bayer-Mission	54
→ Nachrichten	56

WEITERE INFORMATIONEN

→ Finanzkalender	62
→ Impressum	63

 Mit einem
Mausklick auf
einen der Begriffe
gelangen Sie in das
jeweilige Kapitel.

Kennzahlen Bayer-Konzern

	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	Veränderung	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	Veränderung	Gesamtjahr 2011
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €
Umsatzerlöse	9.252	10.177	10,0	18.667	20.233	8,4	36.528
Umsatzveränderungen							
Menge	3,2 %	3,9 %		5,4 %	4,5 %		3,4 %
Preis	2,2 %	1,1 %		2,4 %	0,6 %		2,1 %
Währung	-4,7 %	5,5 %		-1,2 %	3,8 %		-1,5 %
Portfolio	0,1 %	-0,5 %		0,1 %	-0,5 %		0,1 %
EBIT¹	1.273	750	-41,1	2.421	2.387	-1,4	4.149
Sondereinflüsse	-144	-762		-586	-931		-876
EBIT vor Sondereinflüssen²	1.417	1.512	6,7	3.007	3.318	10,3	5.025
EBIT-Marge vor Sondereinflüssen ³	15,3 %	14,9 %		16,1 %	16,4 %		13,8 %
EBITDA⁴	1.906	1.561	-18,1	3.772	3.938	4,4	6.918
Sondereinflüsse	-129	-611		-495	-676		-695
EBITDA vor Sondereinflüssen²	2.035	2.172	6,7	4.267	4.614	8,1	7.613
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ³	22,0 %	21,3 %		22,9 %	22,8 %		20,8 %
Finanzergebnis	-171	-202	-18,1	-384	-379	1,3	-786
Konzernergebnis	747	494	-33,9	1.431	1.544	7,9	2.470
Ergebnis je Aktie (in €)	0,90	0,60	-33,3	1,73	1,87	8,1	2,99
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €) ⁵	1,29	1,47	14,0	2,74	3,15	15,0	4,83
Brutto-Cashflow⁶	1.532	1.226	-20,0	2.841	2.821	-0,7	5.172
Netto-Cashflow⁷	1.530	1.369	-10,5	2.331	1.640	-29,6	5.060
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)	298	444	49,0	536	700	30,6	1.615
Forschungs- und Entwicklungskosten	727	751	3,3	1.464	1.450	-1,0	2.932
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	633	811	28,1	1.351	1.551	14,8	2.769
Mitarbeiter (Stichtag)⁸	113.400	112.300	-1,0	113.400	112.300	-1,0	111.800
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.206	2.327	5,5	4.451	4.616	3,7	8.726

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

¹ EBIT: operatives Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.

² EBIT(DA) vor Sondereinflüssen stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Information angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das EBITDA vor Sondereinflüssen eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da es weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen möchte dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Siehe auch Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

³ Die EBIT(DA)-Marge vor Sondereinflüssen berechnet sich aus der Division von EBIT(DA) vor Sondereinflüssen und den Umsatzerlösen.

⁴ EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁵ Das bereinigte Ergebnis je Aktie stellt eine Kennzahl dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Das Unternehmen geht davon aus, dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Zur Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie siehe Kapitel 7.

⁶ Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Steuern zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im operativen Ergebnis (EBIT) als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen. Details siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

⁷ Netto-Cashflow: Entspricht dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach IAS 7.

⁸ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.



ZUM TITELBILD

Nachhaltige Innovationen im Fokus: Bayer sorgt mit seinen hochwertigen Kunststoffen dafür, dass Autos leichter werden und dadurch weniger Treibstoff benötigen. Unser Foto zeigt Entwicklungsingenieurin Yilan Li im Polymer-Innovationscenter von Bayer MaterialScience in Shanghai mit frisch gefertigten Scheinwerfereinsätzen aus leichtem Kunststoff.

Starker Geschäftsverlauf im 2. Quartal 2012:

Bayer erhöht Jahresprognose

- Umsatz-Rekord 10,2 MRD € (wpb. +5,0 %)
- CropScience und HealthCare mit anhaltend hoher Dynamik, MaterialScience weiter verbessert
- EBIT 0,8 MRD € (-41,1 %) durch Sondereinflüsse belastet – Risikovorsorge für Rechtsfälle getroffen
- EBITDA vor Sondereinflüssen 2,2 MRD € (+6,7 %)
- Konzernergebnis 0,5 MRD € (-33,9 %)

Der Bayer-Konzern verzeichnete auch im 2. Quartal 2012 eine ungebrochene Wachstumsdynamik. Währungseinflüsse wirkten sich positiv aus. Die Jahresprognose heben wir an.

Den Umsatz konnten wir währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 5,0 % auf den Rekordwert von 10,2 MRD € (nominal +10,0 %; Vorjahr: 9,3 MRD €) steigern. Dazu trugen alle Teilkonzerne bei, insbesondere CropScience mit einem weiterhin starken Zuwachs. Insgesamt belasteten Sondereinflüsse in Höhe von -0,8 MRD € (Vorjahr: -0,1 MRD €) das Ergebnis. Darin ist eine Risikovorsorge für Rechtsfälle im Zusammenhang mit Yasmin™/YAZ™ in Höhe von 0,5 MRD € enthalten. Das operative Ergebnis (EBIT) verringerte sich auf 0,8 MRD € (Vorjahr: 1,3 MRD €).

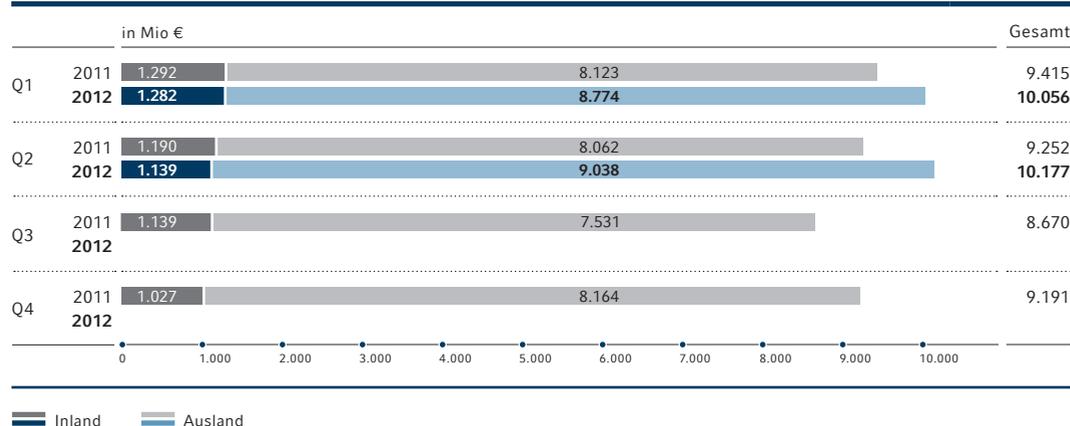
Das EBITDA vor Sondereinflüssen verbesserten wir um 6,7 % auf 2,2 MRD € (Vorjahr: 2,0 MRD €). Hierzu haben eine positive Geschäftsentwicklung sowie Währungseffekte bei HealthCare und gestiegene Absatzmengen bei CropScience beigetragen. MaterialScience verbesserte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr leicht und setzte damit auch die positive Entwicklung gegenüber den Vorquartalen fort. Das Konzernergebnis sank aufgrund der hohen Sondereinflüsse um 33,9 % auf 0,5 MRD €. Das Ergebnis je Aktie betrug 0,60 € (Vorjahr: 0,90 €). Das bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 14,0 % auf 1,47 € (Vorjahr: 1,29 €).

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

2. QUARTAL 2012

Umsatzerlöse Bayer-Konzern pro Quartal

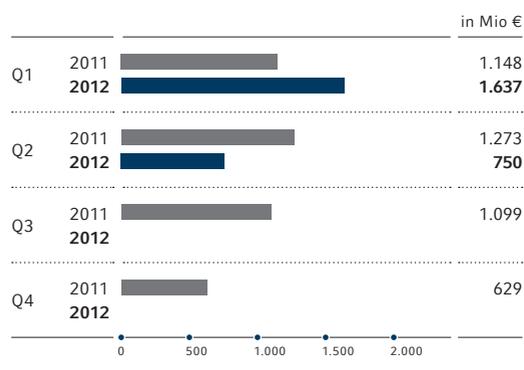
[Grafik 1]



Der Konzernumsatz wuchs im 2. Quartal 2012 wpb. um 5,0 % auf 10.177 Mio € (nominal +10,0 %; Vorjahr: 9.252 Mio €). Der Umsatz von HealthCare betrug 4.628 Mio € (Vorjahr: 4.208 Mio €). Dies entspricht einem währungs- und portfoliobereinigten Anstieg um 4,1 % (nominal +10,0 %). Bei CropScience erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal wpb. um 12,7 % auf 2.276 Mio € (nominal +17,1 %; Vorjahr: 1.943 Mio €). MaterialScience konnte seinen Umsatz wpb. um 1,9 % (nominal +6,5 %) auf 2.962 Mio € (Vorjahr: 2.782 Mio €) steigern.

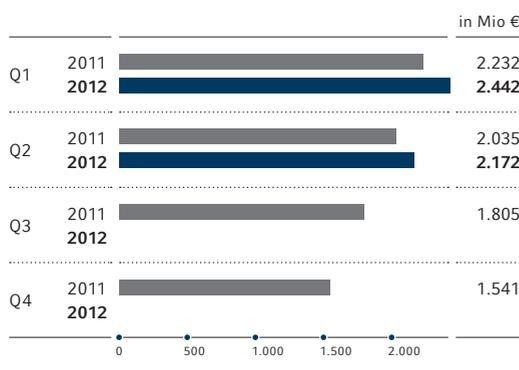
EBIT Bayer-Konzern pro Quartal

[Grafik 2]



EBITDA vor Sondereinflüssen Bayer-Konzern pro Quartal

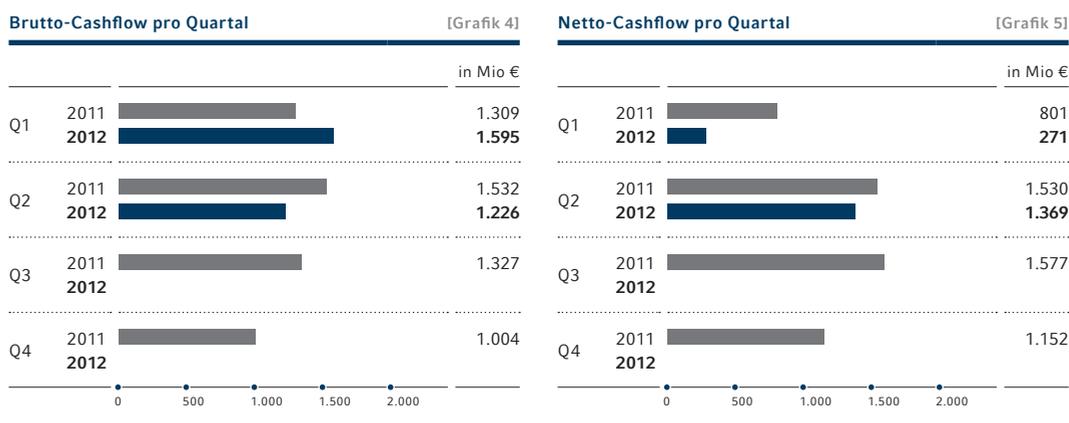
[Grafik 3]



Das EBIT des Bayer-Konzerns sank um 41,1 % auf 750 Mio € (Vorjahr: 1.273 Mio €). Die Sondereinflüsse beliefen sich in Summe auf -762 Mio € (Vorjahr: -144 Mio €). Hierin sind im Zusammenhang mit den oralen Kontrazeptiva Yasmin™/YAZ™ 496 Mio € als Vorsorge für alle derzeit bekannten und von Bayer als vergleichswürdig angesehenen Fälle (venöse Blutgerinnsel) enthalten. Weitere Sonderaufwendungen entfallen in Höhe von 137 Mio € auf außerplanmäßige Abwertungen immaterieller Vermögenswerte sowie 107 Mio € auf Restrukturierungsmaßnahmen. Das EBIT vor Sondereinflüssen des Bayer-Konzerns betrug 1.512 Mio € (+6,7 %; Vorjahr: 1.417 Mio €). Das EBITDA vor Sondereinflüssen stieg um 6,7 % auf 2.172 Mio € (Vorjahr: 2.035 Mio €). Bei HealthCare erhöhte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen um 8,0 % auf 1.248 Mio € (Vorjahr: 1.156 Mio €). Die Verbesserung beruhte auf der guten Geschäftsentwicklung im Segment

Pharma sowie auf positiven Währungseffekten. Das EBITDA vor Sondereinflüssen bei CropScience wuchs insbesondere aufgrund höherer Absatzmengen um 16,6 % auf 549 Mio € (Vorjahr: 471 Mio €). Bei MaterialScience verbesserte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen um 3,5 % auf 385 Mio € (Vorjahr: 372 Mio €). Insgesamt beliefen sich die positiven Währungseffekte für den Bayer-Konzern auf ca. 70 Mio €.

Unter Berücksichtigung eines **Finanzergebnisses** von -202 Mio € (Vorjahr: -171 Mio €) sank das **Ergebnis vor Ertragsteuern** auf 548 Mio € (Vorjahr: 1.102 Mio €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 73 Mio € (Vorjahr: 83 Mio €) sowie ein Zinsergebnis von -80 Mio € (Vorjahr: -64 Mio €). Nach Abzug eines Steueraufwands von insgesamt 49 Mio € (Vorjahr: 356 Mio €) sowie nach Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich für das 2. Quartal 2012 ein **Konzernergebnis** von 494 Mio € (Vorjahr: 747 Mio €).



Der Brutto-Cashflow verringerte sich im 2. Quartal 2012 insbesondere aufgrund der Sonderaufwendungen um 20,0 % auf 1.226 Mio € (Vorjahr: 1.532 Mio €). Der Netto-Cashflow lag insbesondere aufgrund deutlich höherer Steuerzahlungen im 2. Quartal mit 1.369 Mio € um 10,5 % unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.530 Mio €).

Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich von 6,9 MRD € am 31. März 2012 auf 7,9 MRD € am 30. Juni 2012. Mittelzuflüsse aus der operativen Tätigkeit konnten Auszahlungen für die Dividende und Zinsen nur teilweise kompensieren. Darüber hinaus führte der schwache EURO zu einem höheren Ausweis der Fremdwährungsschulden. Der bilanzierte Nettobetrag für Altersversorgungszusagen erhöhte sich im Vergleich zum 31. März 2012 von 8,1 MRD € auf 9,3 MRD €, insbesondere aufgrund gesunkener langfristiger Kapitalmarktzinsen.

1. HALBJAHR 2012

Im 1. Halbjahr 2012 konnte der Bayer-Konzern den Umsatz und das Ergebnis vor Sondereinflüssen erfreulich steigern. Zu dieser Entwicklung trug insbesondere CropScience bei.

Der **Umsatz** stieg wpb. um 5,1 % auf 20.233 Mio € (nominal +8,4 %; Vorjahr: 18.667 Mio €). Dabei erzielte HealthCare ein Wachstum von wpb. 3,1 % (nominal +7,1 %). CropScience konnte den Umsatz wpb. erfreulich um 13,6 % (nominal +16,3 %) steigern. MaterialScience erhöhte den Umsatz wpb. um 2,2 % (nominal +5,2 %).

Das **EBIT** sank um 1,4 % auf 2.387 Mio € (Vorjahr: 2.421 Mio €). Die Sondereinflüsse beliefen sich in Summe auf -931 Mio € (Vorjahr: -586 Mio €), und das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 10,3 % auf 3.318 Mio € (Vorjahr: 3.007 Mio €). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 8,1 % auf 4.614 Mio € (Vorjahr: 4.267 Mio €).

Unter Berücksichtigung eines **Finanzergebnisses** von -379 Mio € (Vorjahr: -384 Mio €) erzielten wir ein **Ergebnis vor Ertragsteuern** in Höhe von 2.008 Mio € (Vorjahr: 2.037 Mio €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere ein Zinsergebnis von -176 Mio € (Vorjahr: -175 Mio €) sowie Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 143 Mio € (Vorjahr: 166 Mio €). Nach Abzug eines Steueraufwands von 458 Mio € (Vorjahr: 608 Mio €) erreichten wir ein Ergebnis nach Steuern von 1.550 Mio € (Vorjahr: 1.429 Mio €).

Nach Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich insgesamt ein **Konzernergebnis** von 1.544 Mio € (Vorjahr: 1.431 Mio €). Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf 1,87 € (Vorjahr: 1,73 €). Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie erhöhte sich um 15,0 % auf 3,15 € (Vorjahr: 2,74 €); zur Berechnung siehe Kapitel 7.

Der Brutto-Cashflow lag mit 2.821 Mio € auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 2.841 Mio €). Der Netto-Cashflow verringerte sich um 29,6 % auf 1.640 Mio €. Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich zum 30. Juni 2012 auf 7,9 MRD € (31. Dezember 2011: 7,0 MRD €). Der bilanzierte Nettobetrag für Altersversorgungszusagen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 von 7,8 MRD € auf 9,3 MRD €, insbesondere aufgrund gesunkener langfristiger Kapitalmarktzinsen.

2. Konjunkturausblick

Die Aussichten für die **Weltwirtschaft** sind Mitte des Jahres 2012 weiter mit großer Unsicherheit behaftet. Auf der einen Seite dürften wichtige Volkswirtschaften wie die USA und Japan ihre Erholung mit moderatem Tempo fortsetzen. Ebenso erwarten wir weiterhin ein robustes Wachstum in den Schwellenländern – insbesondere in China – wenn auch mit abnehmender Dynamik. Auf der anderen Seite bleiben die Aussichten für Europa wegen der andauernden Schuldenkrise ungünstig.

Für den **Pharmamarkt** erwarten wir im Jahr 2012 nun nur noch ein Wachstum im unteren einstelligen Prozentbereich. Wachstumsimpulse dürften überwiegend von den Schwellenländern wie China, Brasilien, Indien und Russland ausgehen. In den USA rechnen wir weiterhin mit einem Wachstum im unteren einstelligen Bereich. In den europäischen Ländern dürfte die Entwicklung unterschiedlich verlaufen. Hier erwarten wir in einzelnen Ländern auch Rückgänge.

Für den **Consumer-Care-Markt** erwarten wir 2012 weiterhin ein konstantes bis leicht abgeschwächtes Wachstum im Vergleich zu 2011. Höheren Steigerungsraten in den Schwellenländern steht eine Abschwächung des Wachstums in Europa und den USA gegenüber. Das Wachstum des **Medical-Care-Marktes** dürfte 2012 aufgrund eines stärkeren Medizingeräte-Marktes etwas höher ausfallen als im Vorjahr. Für den **Animal-Health-Markt** erwarten wir für 2012 ein Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Unter der Voraussetzung normaler Witterungsverhältnisse erwarten wir für den globalen **Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt** ein Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich.

Auf den für **MaterialScience** wichtigen globalen Absatzmärkten rechnen wir für den weiteren Jahresverlauf 2012 insgesamt mit einem nachlassenden Wachstum. Insbesondere bremste die anhaltende Euro-Krise den Konsum. Die wirtschaftliche Dynamik in Asien dürfte die Nachfrage dagegen weiter stützen.

3. Umsatz- und Ergebnisprognose

Auf Basis der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung ergeben sich unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale die folgenden Prognosen für 2012. Für die Umsatz- und Ergebnisprognose für 2013 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2011, Kapitel 11.4.

BAYER-KONZERN

Nach dem guten Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2012 – insbesondere bei CropScience und HealthCare – sind wir auch für das 2. Halbjahr zuversichtlich. Darüber hinaus profitieren wir von einem sehr vorteilhaften Währungsumfeld. Vor diesem Hintergrund heben wir unsere Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr an. Dabei haben wir die Wechselkurse zum 30. Juni 2012 zugrunde gelegt.

Wir planen nunmehr für das Gesamtjahr auf währungs- und portfoliobereinigter Basis einen Umsatzanstieg von 4-5 % (bisher: 3 %). Dies entspräche einem Konzernumsatz von ca. 39-40 MRD € (bisher: 37 MRD €).

Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir jetzt im oberen einstelligen Prozentbereich zu steigern (bisher: leicht zu verbessern). Für das bereinigte Ergebnis je Aktie (Core EPS; zur Berechnungsweise siehe Kapitel 7) erwarten wir eine Verbesserung um etwa 10 % (bisher: leicht steigern). Über die bereits erfassten Sonderaufwendungen hinaus erwarten wir im 2. Halbjahr weitere 0,1-0,2 MRD € Aufwand aus den laufenden Restrukturierungsprogrammen.

HEALTHCARE

Für HealthCare hat 2012 die erfolgreiche Vermarktung der neuen Pharma-Produkte absolute Priorität. Wir erwarten währungs- und portfoliobereinigte Umsatzzuwächse von 3-4 % (bisher: im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich). Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir nunmehr im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich zu steigern (bisher: leicht steigern). Hierzu tragen hohe positive Währungseffekte bei.

Im Segment Pharma erwarten wir jetzt währungs- und portfoliobereinigt leicht steigende Umsätze (bisher: stabile bis leicht steigende) und eine Verbesserung des EBITDA vor Sondereinflüssen im mittleren einstelligen Prozentbereich (bisher: in Höhe des Vorjahres).

Im Segment Consumer Health rechnen wir mit einem Wachstum des währungs- und portfoliobereinigten Umsatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich und des EBITDA vor Sondereinflüssen im oberen einstelligen Prozentbereich (bisher: im mittleren einstelligen Prozentbereich).

CROPSCIENCE

Nach dem guten Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr heben wir unseren Ausblick für CropScience an. Wir planen nun eine Steigerung des währungs- und portfoliobereinigten Umsatzes um ca. 10 % und des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA um ca. 20 % (bisher: Steigerung von Umsatz und bereinigtem EBITDA im mittleren einstelligen Prozentbereich). Wir gehen weiterhin davon aus, über dem Markt zu wachsen.

MATERIALSCIENCE

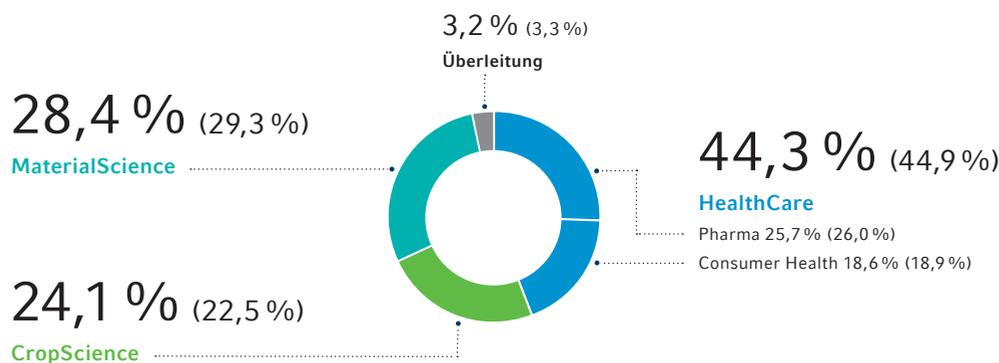
Für MaterialScience erwarten wir, im 3. Quartal 2012 bei währungs- und portfoliobereinigtem Umsatz sowie EBITDA vor Sondereinflüssen an das gute 2. Quartal anzuknüpfen. Für 2012 planen wir unverändert einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatz und ein um Sondereinflüsse bereinigtes EBITDA auf Vorjahresniveau.

4. Konzernstruktur

Im Bayer-Konzern fungiert die Bayer AG mit Sitz in Leverkusen als strategische Management-Holding. Das operative Geschäft wird in den drei Teilkonzernen HealthCare, CropScience und MaterialScience geführt.

Umsatzanteil der Segmente, 1. Halbjahr 2012 (Vorjahreswerte in Klammern)

[Grafik 6]



Vorjahreswerte angepasst

Unsere Teilkonzerne werden durch Servicegesellschaften unterstützt. Die Servicegesellschaften Business Services, Technology Services und Currenta werden als „Alle sonstigen Segmente“ zusammen mit „Corporate Center und Konsolidierung“ in der Überleitung ausgewiesen.

Kennzahlen nach Teilkonzernen und Segmenten im Überblick

[Tabelle 1]

	Umsatzerlöse		EBIT		EBITDA vor Sondereinflüssen*	
	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €				
HealthCare	4.208	4.628	786	234	1.156	1.248
Pharma	2.430	2.685	454	47	722	809
Consumer Health	1.778	1.943	332	187	434	439
CropScience	1.943	2.276	272	382	471	549
MaterialScience	2.782	2.962	236	210	372	385
Überleitung	319	311	-21	-76	36	-10
Konzern	9.252	10.177	1.273	750	2.035	2.172
	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012
HealthCare	8.374	8.970	1.555	975	2.296	2.429
Pharma	4.849	5.202	911	552	1.446	1.549
Consumer Health	3.525	3.768	644	423	850	880
CropScience	4.200	4.886	491	1.233	1.216	1.530
MaterialScience	5.468	5.750	441	337	717	663
Überleitung	625	627	-66	-158	38	-8
Konzern	18.667	20.233	2.421	2.387	4.267	4.614

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

5. Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen

5.1 HealthCare

Kennzahlen HealthCare

[Tabelle 2]

	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	Veränderung		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
Umsatzerlöse	4.208	4.628	10,0	4,1	8.374	8.970	7,1	3,1
Umsatzveränderungen								
Menge	2,6 %	3,3 %			3,4 %	2,8 %		
Preis	-0,8 %	0,8 %			-0,5 %	0,3 %		
Währung	-4,4 %	6,2 %			-0,7 %	4,2 %		
Portfolio	0,3 %	-0,3 %			0,2 %	-0,2 %		
Umsatzerlöse nach Segmenten								
Pharma	2.430	2.685	10,5	4,3	4.849	5.202	7,3	2,9
Consumer Health	1.778	1.943	9,3	3,8	3.525	3.768	6,9	3,3
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	1.592	1.578	-0,9	-1,5	3.188	3.179	-0,3	-0,7
Nordamerika	1.062	1.257	18,4	6,4	2.138	2.382	11,4	3,5
Asien/Pazifik	878	1.066	21,4	8,2	1.728	1.990	15,2	4,9
Lateinamerika/Afrika/Nahost	676	727	7,5	6,7	1.320	1.419	7,5	7,6
EBIT	786	234	-70,2		1.555	975	-37,3	
<i>Sondereinflüsse</i>	-51	-668			-88	-788		
EBIT vor Sondereinflüssen*	837	902	7,8		1.643	1.763	7,3	
EBITDA*	1.105	726	-34,3		2.208	1.890	-14,4	
<i>Sondereinflüsse</i>	-51	-522			-88	-539		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	1.156	1.248	8,0		2.296	2.429	5,8	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	27,5 %	27,0 %			27,4 %	27,1 %		
Brutto-Cashflow**	760	558	-26,6		1.528	1.362	-10,9	
Netto-Cashflow**	636	869	36,6		1.417	1.366	-3,6	

Vorjahreswerte angepasst

w(p)b. = währungs- (und portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse und Umsatzerlöse nach Segmenten; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

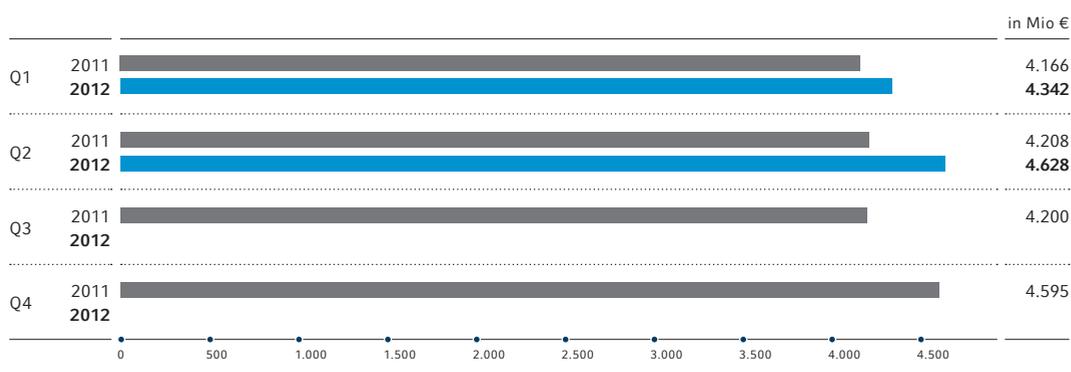
* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Der **Umsatz** des Teilkonzerns **HealthCare** wuchs im **2. Quartal 2012** währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 4,1 % auf 4.628 Mio € (nominal +10,0 %). Hierzu trugen sowohl das Segment Pharma als auch das Segment Consumer Health bei. Insbesondere das Geschäft in den Wachstumsmärkten entwickelte sich erfreulich.

Umsatzerlöse HealthCare pro Quartal

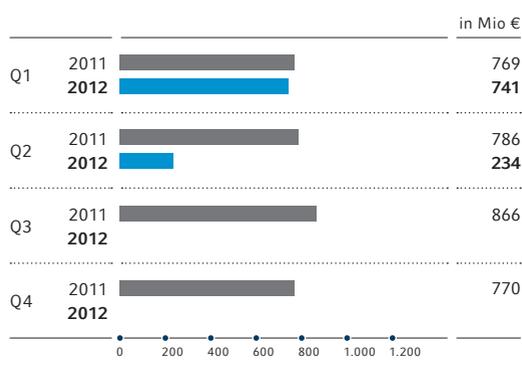
[Grafik 7]



Das **EBIT** von HealthCare sank im 2. Quartal 2012 um 70,2 % auf 234 Mio € aufgrund von Sondereinflüssen in Höhe von -668 Mio € (Vorjahr: -51 Mio €). Das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 7,8 % auf 902 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen konnten wir um 8,0 % auf 1.248 Mio € steigern. Maßgeblich hierfür waren die gute Geschäftsentwicklung im Segment Pharma sowie positive Währungseffekte.

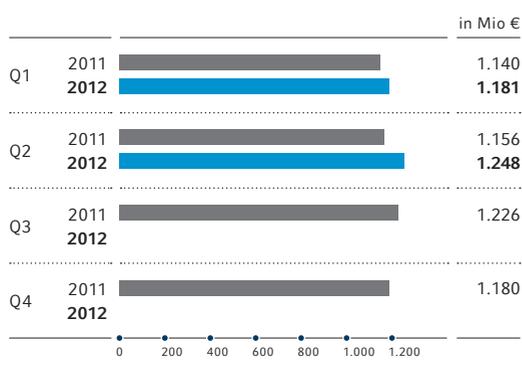
EBIT
HealthCare pro Quartal

[Grafik 8]



EBITDA vor Sondereinflüssen
HealthCare pro Quartal

[Grafik 9]



PHARMA

Kennzahlen Pharma

[Tabelle 3]

	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	Veränderung		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
Umsatzerlöse	2.430	2.685	10,5	4,3	4.849	5.202	7,3	2,9
General Medicine	1.689	1.847	9,4	3,4	3.330	3.572	7,3	3,0
Specialty Medicine	741	838	13,1	6,2	1.519	1.630	7,3	2,8
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	915	893	-2,4	-2,9	1.835	1.801	-1,9	-2,2
Nordamerika	486	605	24,5	12,3	1.018	1.150	13,0	5,3
Asien/Pazifik	610	744	22,0	8,2	1.194	1.387	16,2	5,6
Lateinamerika/Afrika/Nahost	419	443	5,7	5,3	802	864	7,7	7,6
EBIT	454	47	-89,6		911	552	-39,4	
<i>Sondereinflüsse</i>	-48	-524			-84	-539		
EBIT vor Sondereinflüssen*	502	571	13,7		995	1.091	9,6	
EBITDA*	674	293	-56,5		1.362	1.018	-25,3	
<i>Sondereinflüsse</i>	-48	-516			-84	-531		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	722	809	12,0		1.446	1.549	7,1	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	29,7 %	30,1 %			29,8 %	29,8 %		
Brutto-Cashflow**	452	218	-51,8		923	706	-23,5	
Netto-Cashflow**	341	605	77,4		859	922	7,3	

Vorjahreswerte angepasst

w(p)b. = währungs- (und portfolio)bereinigt (w(p)b.: Umsatzerlöse; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Den **Umsatz** unseres Segments **Pharma** konnten wir im **2. Quartal 2012** w(p)b. um 4,3 % auf 2.685 Mio € erhöhen. Steigerungen erzielten wir vor allem in Nordamerika sowie in den Wachstumsmärkten, insbesondere in China. Diesen Zuwächsen standen leicht rückläufige Umsätze in Europa, vor allem in Westeuropa, gegenüber.

Umsatzstärkste Pharma-Produkte

[Tabelle 4]

	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	Veränderung		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Betaferon™/Betaseron™ (Specialty Medicine)	273	319	16,8	10,2	547	595	8,8	4,4
Kogenate™ (Specialty Medicine)	262	289	10,3	4,1	545	584	7,2	2,9
YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™ (General Medicine)	263	254	-3,4	-6,4	505	498	-1,4	-3,6
Nexavar™ (Specialty Medicine)	171	195	14,0	7,5	343	381	11,1	6,0
Mirena™ (General Medicine)	144	199	38,2	26,7	287	359	25,1	17,6
Adalat™ (General Medicine)	156	172	10,3	-0,4	313	330	5,4	-2,1
Avalox™/Avelox™ (General Medicine)	105	113	7,6	0,5	252	244	-3,2	-7,5
Aspirin™ Cardio (General Medicine)	99	115	16,2	8,3	189	223	18,0	11,8
Glucobay™ (General Medicine)	90	103	14,4	2,7	178	187	5,1	-3,6
Levitra™ (General Medicine)	82	70	-14,6	-16,9	164	145	-11,6	-13,1
Xarelto™ (General Medicine)	19	68	257,9	237,9	35	110	214,3	205,7
Cipro™/Ciprobay™ (General Medicine)	58	57	-1,7	-7,5	117	108	-7,7	-11,3
Zetia™ (General Medicine)	41	48	17,1	4,7	79	95	20,3	8,7
Diane™ (General Medicine)	45	48	6,7	3,4	86	93	8,1	6,0
Fosrenol™ (General Medicine)	43	50	16,3	3,7	73	90	23,3	11,0
Summe	1.851	2.100	13,5	6,3	3.713	4.042	8,9	3,8
Anteil am Pharma-Umsatz	76 %	78 %			77 %	78 %		

Vorjahreswerte angepasst

wb. = währungsbereinigt

Im Geschäftsfeld **General Medicine** stieg der Umsatz wpb. um 3,4 % auf 1.847 Mio €. Mit unserem Gerinnungshemmer Xarelto™ erzielten wir nach Ausbietungen in weiteren Ländern sowie Indikationserweiterungen einen Umsatz in Höhe von 68 Mio €. Der Umsatz unserer Hormonspirale Mirena™ erhöhte sich – hauptsächlich aufgrund von Mengensteigerungen sowie eines Großauftrags in den USA – deutlich. Durch die Ausweitung unserer Vertriebsaktivitäten in China konnten wir die Umsätze mit Aspirin™ Cardio zur Herzinfarktprävention sowie mit unserem oralen Antidiabetikum Glucobay™ steigern. Die Umsätze von Adalat™ gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen wie auch die des Antibiotikums Avalox™/Avelox™ lagen auf Vorjahresniveau.

Die Umsätze mit Levitra™, unserem Mittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion, gingen insbesondere in den USA zurück. Bei unseren oralen Kontrazeptiva YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™ beeinträchtigte Generikakonzurrenz das Geschäft vor allem in Westeuropa und Nordamerika. Dagegen verzeichneten wir in Japan Zuwächse. Überwiegend bedingt durch schwächere Tendergeschäfte entwickelte sich der Umsatz unseres Antibiotikums Cipro™/Ciprobay™ leicht rückläufig.

Unser Geschäftsfeld **Specialty Medicine** erzielte ein Umsatzwachstum von wpb. 6,2 % auf 838 Mio €. Der Umsatz unseres Multiple-Sklerose-Medikaments Betaferon™/Betaseron™ entwickelte sich erfreulich. Dieser Umsatzanstieg ist unter anderem auf Preissteigerungen sowie auf eine Auflösung von Rabattrückstellungen in den USA zurückzuführen. Auch unser Krebsmedikament Nexavar™ entwickelte sich vor allem in den USA sowie durch verstärktes Regierungsgeschäft in Lateinamerika positiv. Weitere Zuwächse erzielten wir im Zuge unserer ausgeweiteten Vertriebsaktivitäten in China. Bei unserem Blutgerinnungsmittel Kogenate™ konnten wir die Absatzmengen durch Tendergeschäfte ausweiten.

Im Segment **Pharma** sank das **EBIT** im 2. Quartal 2012 um 89,6 % auf 47 Mio €. Für den Rückgang sind Sondereinflüsse in Höhe von -524 Mio € (Vorjahr: -48 Mio €) verantwortlich, die hauptsächlich auf bilanzielle Vorsorgen im Zusammenhang mit Rechtsfällen bei Yasmin™/YAZ™ entfielen. Das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 13,7 % auf 571 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen konnten wir um 12,0 % auf 809 Mio € ebenfalls steigern. Vor allem höhere Umsatzerlöse durch Mengenausweitungen sowie positive Währungseffekte führten zu einer Steigerung des Ergebnisses. Gegenläufig wirkten sich höhere Aufwendungen für die Vermarktung neuer Produkte sowie Investitionen in die Entwicklung des Geschäfts in den Wachstumsmärkten aus.

Im **1. Halbjahr 2012** konnten wir den **Umsatz** unseres Segments **Pharma** wpb. um 2,9 % auf 5.202 Mio € steigern. Das Geschäft entwickelte sich insbesondere in den Wachstumsländern sowie in Nordamerika positiv, während der Umsatz in Europa leicht rückläufig war. Dies war im Wesentlichen auf Gesundheitsreformen und generischen Wettbewerb in Westeuropa zurückzuführen. Von unseren Produkten erzielten insbesondere unser Gerinnungshemmer Xarelto™, die Hormonspirale Mirena™, Aspirin™ Cardio zur Herzinfarktprävention, das Multiple-Sklerose-Medikament Betaferon™/Betaseron™ sowie unser Krebsmedikament Nexavar™ erfreuliche Umsatzsteigerungen. Unser Blutgerinnungsmittel Kogenate™ verzeichnete einen leichten Umsatzanstieg. Rückläufig entwickelten sich vor allem Levitra™ zur Behandlung der erektilen Dysfunktion, das Antibiotikum Avalox™/Avelox™ sowie unsere oralen Kontrazeptiva YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™.

Das **EBIT** sank im 1. Halbjahr 2012 aufgrund negativer Sondereinflüsse um 39,4 % auf 552 Mio €. Die Sondereinflüsse in Höhe von -539 Mio € entfielen im Wesentlichen auf bilanzielle Vorsorgen im Zusammenhang mit Rechtsfällen bei Yasmin™/YAZ™. Das EBIT vor Sondereinflüssen konnte um 9,6 % auf 1.091 Mio € gesteigert werden. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 7,1 % auf 1.549 Mio €.

CONSUMER HEALTH

Kennzahlen Consumer Health

[Tabelle 5]

	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	Veränderung		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
Umsatzerlöse	1.778	1.943	9,3	3,8	3.525	3.768	6,9	3,3
Consumer Care	839	926	10,4	6,0	1.703	1.813	6,5	3,8
Medical Care	613	657	7,2	1,0	1.200	1.276	6,3	2,3
Animal Health	326	360	10,4	3,4	622	679	9,2	4,0
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	677	685	1,2	0,4	1.353	1.378	1,8	1,3
Nordamerika	576	652	13,2	1,4	1.120	1.232	10,0	1,9
Asien/Pazifik	268	322	20,1	8,2	534	603	12,9	3,4
Lateinamerika/Afrika/Nahost	257	284	10,5	8,9	518	555	7,1	7,5
EBIT	332	187	-43,7		644	423	-34,3	
Sondereinflüsse	-3	-144			-4	-249		
EBIT vor Sondereinflüssen*	335	331	-1,2		648	672	3,7	
EBITDA*	431	433	0,5		846	872	3,1	
Sondereinflüsse	-3	-6			-4	-8		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	434	439	1,2		850	880	3,5	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	24,4 %	22,6 %			24,1 %	23,4 %		
Brutto-Cashflow**	308	340	10,4		605	656	8,4	
Netto-Cashflow**	295	264	-10,5		558	444	-20,4	

Vorjahreswerte angepasst

w(p)b. = währungs- (und portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Den **Umsatz** unseres Segments **Consumer Health** konnten wir im **2. Quartal 2012** wpb. um **3,8 %** auf **1.943 Mio €** steigern. Hierzu trugen alle Divisionen bei. Eine erfreuliche Geschäftsentwicklung zeigte sich insbesondere in den Wachstumsländern.

Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte

[Tabelle 6]

	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	Veränderung		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Contour™ (Medical Care)	159	174	9,4	4,2	311	340	9,3	5,8
Advantage™-Produktlinie (Animal Health)	143	156	9,1	0,4	245	278	13,5	6,9
Aspirin™* (Consumer Care)	104	110	5,8	0,1	216	215	-0,5	-3,6
Ultravist™ (Medical Care)	82	87	6,1	0,3	157	163	3,8	-0,3
Aleve™/Naproxen (Consumer Care)	68	82	20,6	10,1	135	152	12,6	5,3
Bepanthen™/Bepanthol™ (Consumer Care)	59	70	18,6	18,3	122	137	12,3	12,8
Canesten™ (Consumer Care)	58	61	5,2	0,0	113	117	3,5	0,7
Gadovist™ (Medical Care)	39	51	30,8	28,2	76	98	28,9	27,4
One A Day™ (Consumer Care)	44	50	13,6	2,4	85	93	9,4	1,5
Iopamiron (Medical Care)	42	44	4,8	-8,4	86	84	-2,3	-12,2
Summe	798	885	10,9	4,2	1.546	1.677	8,5	4,0
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	45 %	46 %			44 %	45 %		

Vorjahreswerte angepasst

wb. = währungsbereinigt

* Der Aspirin™-Umsatz inklusive des bei Pharma ausgewiesenen Umsatzes mit Aspirin™ Cardio betrug im 2. Quartal 2012 225 Mio € (Vorjahr: 203 Mio €) und wuchs somit um 10,8 % bzw. wb. um 4,1 %. Im 1. Halbjahr 2012 betrug dieser Umsatz 438 Mio € (Vorjahr: 405 Mio €) und stieg somit um 8,1 % bzw. wb. um 3,6 %.

In unserer Division **Consumer Care** wuchs der Umsatz wpb. um 6,0 % auf 926 Mio €. Unser Hautpflege-mittel Bepanthen™/Bepanthol™ und das Analgetikum Aleve™/Naproxen profitierten von einer erhöhten Nachfrage.

In der Division **Medical Care** stieg der Umsatz wpb. um 1,0 % auf 657 Mio €. Der Zuwachs beruhte vor allem auf der positiven Entwicklung unseres Kontrastmittel- und Medizingerätegeschäftes.

Die Division **Animal Health** erzielte ein Umsatzwachstum von wpb. 3,4 % auf 360 Mio €. Das Geschäft mit unserer Advantage™-Produktlinie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln lag auf Vorjahres-niveau. In Europa verzeichneten wir vor allem durch erfolgreiche Marketingaktivitäten Umsatzzuwächse. Hingegen war das Geschäft in Nordamerika gegenüber einem starken Vorjahresquartal rückläufig.

Das **EBIT** des Segments **Consumer Health** sank im 2. Quartal 2012 um 43,7 % auf 187 Mio €. Hierin enthalten sind Sondereinflüsse in Höhe von -144 Mio € (Vorjahr: -3 Mio €). Diese resultierten im Wesent-lichen aus außerplanmäßigen Abwertungen immaterieller Vermögenswerte, unter anderem der Marke MEDRAD™. Das EBIT vor Sondereinflüssen betrug 331 Mio € (-1,2 %). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen lag mit 439 Mio € leicht über dem Vorjahresquartal (+1,2 %). Die positiven Ergebnisbeiträge aus der Umsatzausweitung wurden durch höhere Marktinvestitionen weitgehend kompensiert.

Im **1. Halbjahr 2012** konnten wir den **Umsatz** unseres Segments **Consumer Health** wpb. um 3,3 % auf 3.768 Mio € steigern. Dazu trugen alle Divisionen bei. Positiv entwickelten sich insbesondere das Kon-trastmittel Gadovist™, die Advantage™-Produktlinie, die Blutzucker-Messsysteme der Produktlinie Contour™, das Hautpflege-mittel Bepanthen™/Bepanthol™ sowie das Schmerzmittel Aleve™/Naproxen.

Das **EBIT** sank im 1. Halbjahr 2012 um 34,3 % auf 423 Mio €. Hierin enthalten sind Sondereinflüsse in Höhe von -249 Mio €. Diese resultierten im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abwertungen immateri-eller Vermögenswerte. Das EBIT vor Sondereinflüssen konnte um 3,7 % auf 672 Mio € gesteigert werden. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 3,5 % auf 880 Mio €.

5.2 CropScience

Kennzahlen CropScience

[Tabelle 7]

	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	Veränderung		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
Umsatzerlöse	1.943	2.276	17,1	12,7	4.200	4.886	16,3	13,6
Umsatzveränderungen								
Menge	11,1 %	11,2 %			12,0 %	12,5 %		
Preis	-1,9 %	1,5 %			-0,6 %	1,1 %		
Währung	-5,8 %	5,2 %			-1,8 %	3,5 %		
Portfolio	-0,3 %	-0,8 %			-0,1 %	-0,8 %		
Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen								
Crop Protection/BioScience	1.757	2.087	18,8	14,5	3.836	4.510	17,6	14,9
Environmental Science	186	189	1,6	-3,8	364	376	3,3	-0,3
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	777	847	9,0	8,1	1.779	1.899	6,7	6,5
Nordamerika	535	721	34,8	23,4	1.205	1.588	31,8	24,1
Asien/Pazifik	334	354	6,0	2,4	603	698	15,8	11,4
Lateinamerika/Afrika/Nahost	297	354	19,2	12,1	613	701	14,4	10,4
EBIT	272	382	40,4		491	1.233	151,1	
<i>Sondereinflüsse</i>	-81	-53			-486	-63		
EBIT vor Sondereinflüssen*	353	435	23,2		977	1.296	32,7	
EBITDA*	405	501	23,7		821	1.473	79,4	
<i>Sondereinflüsse</i>	-66	-48			-395	-57		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	471	549	16,6		1.216	1.530	25,8	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	24,2 %	24,1 %			29,0 %	31,3 %		
Brutto-Cashflow**	304	381	25,3		618	1.059	71,4	
Netto-Cashflow**	823	935	13,6		609	280	-54,0	

w(p)b. = währungs- (und portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse und Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

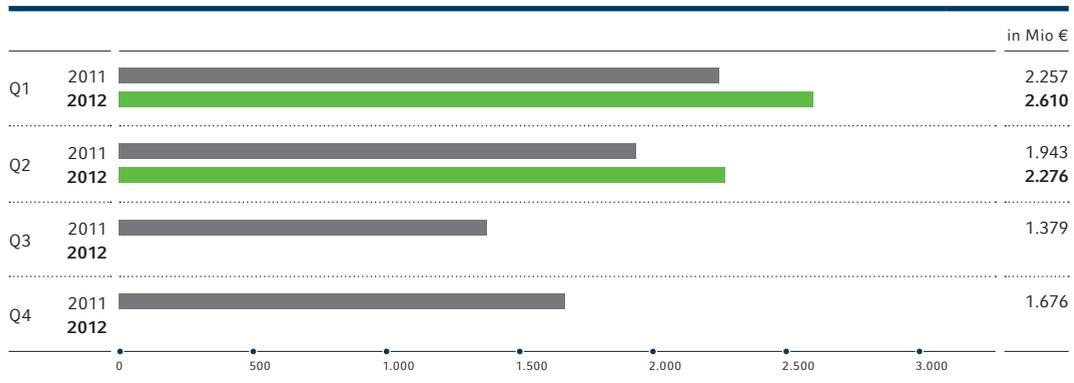
* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Der **Umsatz** des Teilkonzerns **CropScience** wuchs im **2. Quartal 2012** wpb. um 12,7 % auf 2.276 Mio € (nominal +17,1 %). Damit konnten wir an den gelungenen Saisonstart im Vorquartal anknüpfen. Einen besonders starken Zuwachs erzielten wir erneut in Nordamerika vor allem aufgrund der Neuausrichtung unserer Vertriebsaktivitäten. Erfreulich entwickelte sich auch unser Geschäft in Europa und Lateinamerika/Afrika/Nahost, während die Umsätze in Asien/Pazifik moderat stiegen. Positive Marktbedingungen, besonders durch das anhaltend hohe Preisniveau für Agrarrohstoffe, trugen zu diesem Wachstum bei.

Umsatzerlöse CropScience pro Quartal

[Grafik 10]



Bei **Crop Protection/BioScience** lag der Umsatz im 2. Quartal 2012 mit 2.087 Mio € wpb. um 14,5 % höher als im Vorjahr.

Crop Protection erzielte erneut deutliche Umsatzsteigerungen in allen Produktgruppen und Regionen. Die Wachstumsraten nahezu aller Geschäftsfelder lagen im zweistelligen Bereich. Besonders hoch war der Anstieg im Saatgutbehandlungsmittelgeschäft nach einem moderat verlaufenen Vorquartal. Das Fungizidgeschäft profitierte hauptsächlich von der Einführung des Produktes X-Pro™ in weiteren europäischen Ländern und der positiven Umsatzentwicklung mit der Prosaro™-Produktgruppe in den USA. Die Insektizide verzeichneten einen starken Umsatzzuwachs in Nordamerika, wo wir mit unserem Produkt Belt™ die guten Marktbedingungen im Sojabohnenanbau nutzen konnten. Der Herbizidbereich wuchs über alle Regionen hinweg signifikant. Dies ist vor allem auf die Ausweitung der Umsätze mit den Adengo™- und Liberty™-Produktfamilien zurückzuführen.

Umsatzerlöse Crop Protection/BioScience

[Tabelle 8]

	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	Veränderung		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wpb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wpb. in %
Umsatzerlöse								
Herbicides	607	697	14,8	9,7	1.308	1.545	18,1	14,7
Fungicides	518	614	18,5	15,1	1.015	1.168	15,1	13,7
Insecticides	317	378	19,2	14,5	605	714	18,0	15,9
Seed Treatment	120	161	34,2	25,8	310	360	16,1	11,9
Crop Protection	1.562	1.850	18,4	13,8	3.238	3.787	17,0	14,4
BioScience	195	237	21,5	20,5	598	723	20,9	18,2
Crop Protection/BioScience	1.757	2.087	18,8	14,5	3.836	4.510	17,6	14,9

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

In **Europa** stieg der Crop-Protection-Umsatz wb. um 10,9 % auf 750 Mio €. Fungizide, Saatgutbehandlungsmittel und Herbizide zeigten ein erfreuliches Wachstum. Das Insektizidgeschäft blieb auf Vorjahresniveau. Nahezu alle Länder trugen zu diesem insgesamt positiven Ergebnis bei. Deutliches Wachstum erzielten wir in Großbritannien, Frankreich, Russland und Polen. Einen wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hatten das Produkt X-Pro™ sowie die Prosaro™-Produktfamilie.

In **Nordamerika** verzeichneten wir auch im 2. Quartal ein starkes Wachstum. Unser Umsatz im Pflanzenschutz-Geschäft verbesserte sich wb. deutlich um 21,5 % auf 515 Mio €. Das insgesamt positive Marktumfeld begünstigte unser Geschäft in den USA und Kanada. In allen Geschäftsfeldern erzielten wir zweistellige Wachstumsraten, wobei der Umsatz im Insektizidbereich im Vergleich zum Vorjahr besonders stark gesteigert werden konnte. Dazu trug vor allem die Geschäftsausweitung von Belt™ und Movento™ bei. In Kanada profitierte das Herbizidgeschäft im Rahmen unserer integrierten Produktangebote vor allem von der Kombination mit Rapsaatgut. Auch unsere Fungizide entwickelten sich dort sehr erfreulich.

In der Region **Asien/Pazifik** erzielten wir ein moderates Umsatzwachstum von wb. 3,7 % auf 266 Mio €. Das Geschäft profitierte im Wesentlichen von einem starken Zuwachs bei den Herbiziden, insbesondere für Reis und Getreide. In Australien und Indien konnten wir unsere Umsätze deutlich verbessern, während diese in Japan und Thailand unter dem starken Vorjahresquartal lagen.

Die Umsatzerlöse in der Region **Lateinamerika/Afrika/Nahost** lagen mit 319 Mio € wb. um 12,9 % über dem Vorjahr. Die stärksten Zuwächse konnten wir in Brasilien erreichen. Den Umsatz mit den Saatgutbehandlungsmitteln konnten wir dort verdoppeln. Das Insektizidgeschäft stieg stark, vor allem mit dem Insektizid Belt™. Auch die Fungizide entwickelten sich erfolgreich, hauptsächlich im Maisanbau. In Afrika und dem Mittleren Osten verlief das Geschäft insgesamt positiv.

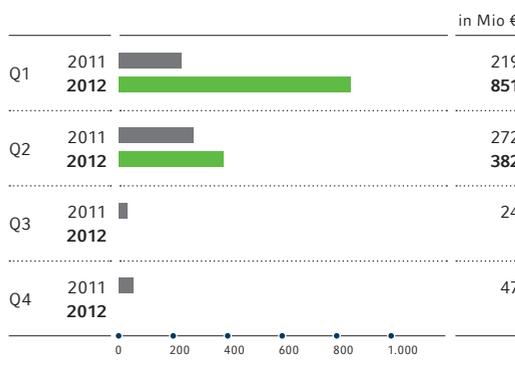
BioScience knüpfte mit einem deutlichen Umsatzausbau um wpb. 20,5 % auf 237 Mio € an den Erfolg des vergangenen Quartals an. Das stärkste Umsatzwachstum erzielten wir in Nordamerika. Dies ist hauptsächlich auf deutliche Absatzsteigerungen im Bereich der Flächenkulturen zurückzuführen. Besonders stark entwickelten sich Stoneville™ und FiberMax™, unsere Marken für Baumwollsaatgut. Das Gemüse-saatgutgeschäft unter der Marke Nunhems™ verzeichnete einen leichten Rückgang.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Environmental Science** ging wb. um 3,8 % auf 189 Mio € zurück. Der Rückgang resultierte vor allem aus dem Geschäft mit professionellen Anwendern sowie Produkten für Privatkunden in Europa. Das Geschäft in den USA verlief hingegen insgesamt positiv.

Das **EBIT** von **CropScience** stieg im 2. Quartal 2012 deutlich von 272 Mio € auf 382 Mio € (40,4 %). Sonderaufwendungen in Höhe von 53 Mio € (Vorjahr: 81 Mio €) entfielen im Wesentlichen auf Restrukturierungsmaßnahmen bei Crop Protection. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen verbesserte sich um 23,2 % auf 435 Mio €, und das **EBITDA** vor Sondereinflüssen wuchs um 16,6 % auf 549 Mio €. Dies ist insbesondere auf höhere Absatzmengen sowie -preise zurückzuführen. Zudem wirkten sich Fortschritte bei unseren Effizienzsteigerungsmaßnahmen positiv auf das Ergebnis aus. Darüber hinaus erzielten wir Einmalerträge in Höhe von 25 Mio € (Vorjahr: 16 Mio €) aus einer Auslizenzierung im Bereich Crop Protection.

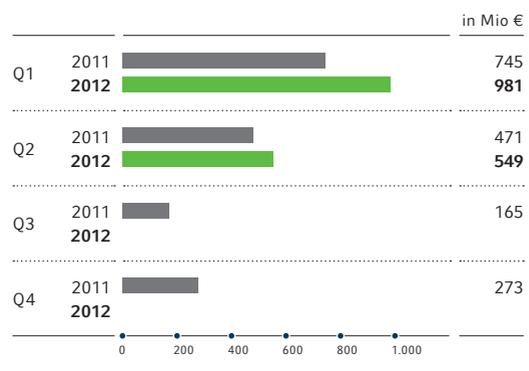
**EBIT
CropScience pro Quartal**

[Grafik 11]



**EBITDA vor Sondereinflüssen
CropScience pro Quartal**

[Grafik 12]



Im **1. Halbjahr 2012** stieg der **Umsatz** von **CropScience** wpb. um 13,6 % auf 4.886 Mio €. Nach einem bereits erfolgreichen Vorjahr war auch das Geschäft 2012 von einer guten Saison in der nördlichen Hemisphäre geprägt. Neben einem attraktiven Marktumfeld trugen die Neuausrichtung unserer Vertriebs- und Marketingaktivitäten und unser gestrafftes Produktsortiment zu dem positiven Geschäftsverlauf bei. So wiesen bei Crop Protection alle Geschäftsfelder zweistellige Wachstumsraten auf. Bei BioScience erzielten wir mit Saatgut in den Kernkulturen Raps, Baumwolle und Reis erfreuliche Umsatzzuwächse. Starkes Wachstum verzeichneten wir auch in Lateinamerika. Das Geschäft mit Gemüsesaatgut entwickelte sich dagegen in einem schwierigen Marktumfeld rückläufig. Das Environmental-Science-Geschäft lag auf Vorjahresniveau.

Das **EBIT** von CropScience stieg im 1. Halbjahr 2012 deutlich von 491 Mio € auf 1.233 Mio €. Hierin sind Sonderaufwendungen in Höhe von 63 Mio € (Vorjahr: 486 Mio €) enthalten. Diese entfielen im Wesentlichen auf Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen bei Crop Protection. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 32,7 % auf 1.296 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen lag mit 1.530 Mio € um 25,8 % über dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür war die gute Geschäftsentwicklung vor allem in der nördlichen Hemisphäre. Zu diesem Ergebnis trug unser Nordamerikageschäft wesentlich bei. Darüber hinaus erzielten wir Einmalerträge in Höhe von 47 Mio € (Vorjahr: 16 Mio €) hauptsächlich im Zusammenhang mit der Auslizenzierung und dem Verkauf von Wirkstoffen bei Crop Protection.

5.3 MaterialScience

Kennzahlen MaterialScience

[Tabelle 9]

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung	
	2011	2012	in %	w(p)b. in %	2011	2012	in %	w(p)b. in %
	in Mio €	in Mio €			in Mio €	in Mio €		
Umsatzerlöse	2.782	2.962	6,5	1,9	5.468	5.750	5,2	2,2
Umsatzveränderungen								
Menge	-1,0 %	1,0 %			3,9 %	1,9 %		
Preis	9,3 %	0,9 %			9,1 %	0,3 %		
Währung	-5,0 %	5,3 %			-1,7 %	3,8 %		
Portfolio	0,2 %	-0,7 %			0,2 %	-0,8 %		
Umsatzerlöse nach Business Units								
Polyurethanes	1.374	1.547	12,6	7,5	2.727	2.990	9,6	6,1
Polycarbonates	761	728	-4,3	-10,2	1.477	1.434	-2,9	-7,3
Coatings, Adhesives, Specialties	490	507	3,5	2,9	950	969	2,0	3,4
Industrial Operations	157	180	14,6	9,9	314	357	13,7	10,1
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	1.169	1.137	-2,7	-2,8	2.289	2.267	-1,0	-1,0
Nordamerika	537	642	19,6	7,1	1.048	1.216	16,0	7,4
Asien/Pazifik	712	806	13,2	1,5	1.424	1.530	7,4	-1,2
Lateinamerika/Afrika/Nahost	364	377	3,6	4,9	707	737	4,2	5,4
EBIT	236	210	-11,0		441	337	-23,6	
Sondereinflüsse	-	-22			-	-22		
EBIT vor Sondereinflüssen*	236	232	-1,7		441	359	-18,6	
EBITDA*	372	363	-2,4		717	641	-10,6	
Sondereinflüsse	-	-22			-	-22		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	372	385	3,5		717	663	-7,5	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	13,4 %	13,0 %			13,1 %	11,5 %		
Brutto-Cashflow**	288	289	0,3		560	495	-11,6	
Netto-Cashflow**	-15	8	.		136	80	-41,2	

w(p)b. = währungs- (und portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse und Umsatzerlöse nach Business Units; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

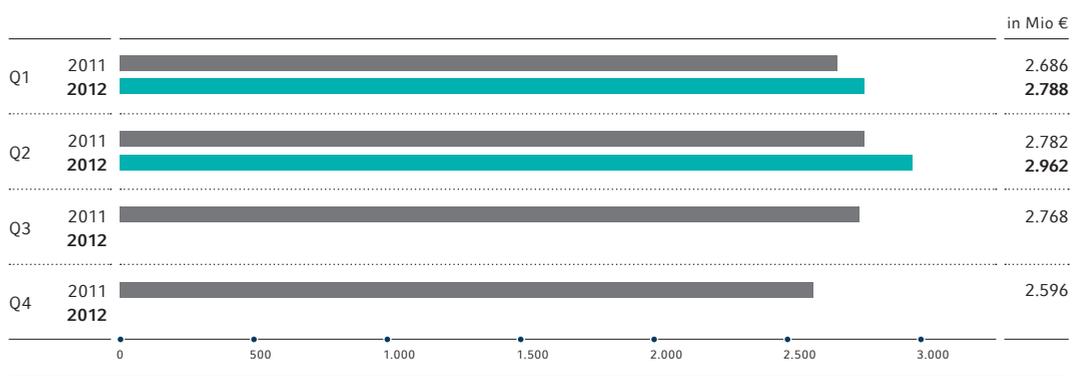
* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Im Teilkonzern **MaterialScience** stieg der **Umsatz** im **2. Quartal 2012** wpb. um 1,9 % auf 2.962 Mio € (nominal +6,5 %). Dieser Zuwachs ist auf insgesamt leicht gestiegene Absatzpreise und -mengen zurückzuführen. Dabei konnten Preissteigerungen in den Regionen Lateinamerika/Afrika/Nahost, Nordamerika und Europa rückläufige Preise in Asien/Pazifik mehr als ausgleichen. Ein höheres Absatzvolumen erzielten wir in Asien/Pazifik, Lateinamerika/Afrika/Nahost und Nordamerika, während die Mengen in Europa zurückgingen.

Umsatzerlöse MaterialScience pro Quartal

[Grafik 13]



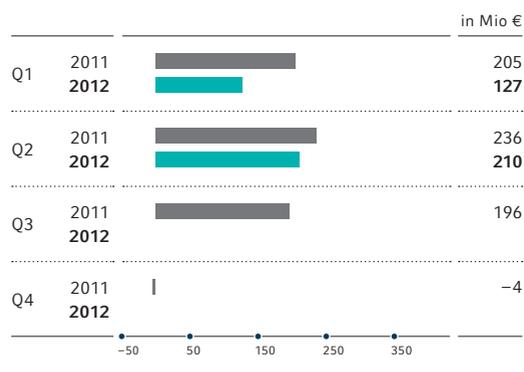
Die Business Unit **Polyurethanes** steigerte den Umsatz wpb. um 7,5 % auf 1.547 Mio €. Alle Produktgruppen trugen mit höheren Mengen und Preisen zu diesem Anstieg bei. Dabei konnten wir die Absatzmengen im Wesentlichen in den Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika/Afrika/Nahost erhöhen. Preissteigerungen erzielten wir in nahezu allen Regionen.

Die Business Unit **Polycarbonates** erreichte einen Umsatz von 728 Mio € und lag damit wpb. um 10,2 % unter dem starken Vorjahresquartal. Ursächlich hierfür waren vor allem gesunkene Verkaufspreise in unserer Produktgruppe Granulate. Preisrückgänge in den Regionen Asien/Pazifik, Europa und Nordamerika konnten durch moderate Preisanstiege in Lateinamerika/Afrika/Nahost nicht kompensiert werden. Die Absatzmengen in dieser Produktgruppe lagen insgesamt unter dem Vorjahresquartal, im Wesentlichen aufgrund von Mengenrückgängen in Europa. Bei unserer Produktgruppe Platten/Halbzeuge waren die Absatzpreise insgesamt rückläufig, die Mengen konnten wir hingegen ausweiten.

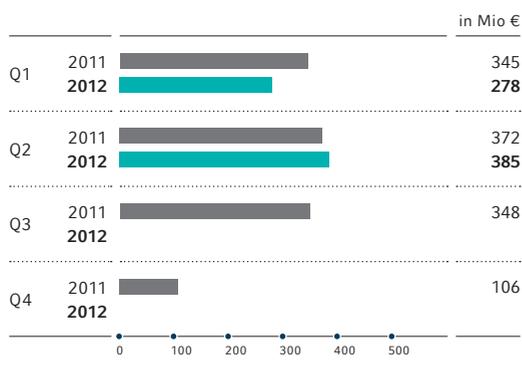
In der Business Unit **Coatings, Adhesives, Specialties** stieg der Umsatz wpb. um 2,9 % auf 507 Mio €. Hierzu trugen im Wesentlichen Preissteigerungen in den Regionen Lateinamerika/Afrika/Nahost, Nordamerika und Europa bei. Das Absatzvolumen lag auf Vorjahresniveau. Bei den Basis- und modifizierten Isocyanaten konnten wir sowohl höhere Absatzpreise als auch -mengen erzielen. In der Produktgruppe der Harze stiegen die Verkaufspreise, hingegen sank das Absatzvolumen. Insgesamt niedrigere Absatzmengen und -preise verzeichneten wir bei den funktionalen Folien.

Im Bereich **Industrial Operations** wuchs der Umsatz wpb. um 9,9 % auf 180 Mio €. Grund hierfür waren signifikant gestiegene Absatzpreise insbesondere in Nordamerika und Europa. Das Absatzvolumen lag dagegen unter dem Vorjahresniveau.

**EBIT
MaterialScience pro Quartal** [Grafik 14]



**EBITDA vor Sondereinflüssen
MaterialScience pro Quartal** [Grafik 15]



Im 2. Quartal 2012 sank das **EBIT** von **MaterialScience** um 11,0 % auf 210 Mio €. Hierin enthalten waren Sonderaufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 22 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €). Das **EBIT** vor Sondereinflüssen betrug 232 Mio € (-1,7 %). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 3,5 % auf 385 Mio €. Dieser Anstieg ist insbesondere auf höhere Absatzpreise, Einsparungen aus Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie positive Währungseffekte zurückzuführen. Gestiegene Rohstoffkosten wirkten sich hingegen negativ auf das Ergebnis aus.

Im **1. Halbjahr 2012** stieg der **Umsatz** von **MaterialScience** wpb. um 2,2 % auf 5.750 Mio € (nominal +5,2 %). Dabei konnten wir höhere Absatzmengen in den Regionen Asien/Pazifik, Lateinamerika/Afrika/Nahost und Nordamerika realisieren. Die Absatzpreise lagen insgesamt auf Vorjahresniveau. Das **EBIT** sank deutlich um 23,6 % auf 337 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen ging um 7,5 % auf 663 Mio € zurück.

5.4 Geschäftsentwicklung nach Regionen

Umsatzerlöse nach Regionen und Segmenten (nach Verbleib)

	Europa				Nordamerika			
	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012			2. Quartal 2011	2. Quartal 2012		
	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.
HealthCare	1.592	1.578	-0,9	-1,5	1.062	1.257	18,4	6,4
Pharma	915	893	-2,4	-2,9	486	605	24,5	12,3
Consumer Health	677	685	1,2	0,4	576	652	13,2	1,4
CropScience	777	847	9,0	8,1	535	721	34,8	23,4
MaterialScience	1.169	1.137	-2,7	-2,8	537	642	19,6	7,1
Konzern (inkl. Überleitung)	3.827	3.841	0,4	-0,1	2.135	2.626	23,0	11,0
	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012			1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012		
HealthCare	3.188	3.179	-0,3	-0,7	2.138	2.382	11,4	3,5
Pharma	1.835	1.801	-1,9	-2,2	1.018	1.150	13,0	5,3
Consumer Health	1.353	1.378	1,8	1,3	1.120	1.232	10,0	1,9
CropScience	1.779	1.899	6,7	6,5	1.205	1.588	31,8	24,1
MaterialScience	2.289	2.267	-1,0	-1,0	1.048	1.216	16,0	7,4
Konzern (inkl. Überleitung)	7.815	7.906	1,2	1,0	4.393	5.197	18,3	10,3

Vorjahreswerte angepasst

Vj. = Veränderung zum Vorjahr; wb. = währungsbereinigt

6. Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen

Für den Bayer-Konzern bedeutende Kennzahlen sind das EBIT vor Sondereinflüssen und das EBITDA vor Sondereinflüssen. Um eine bessere Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit zu ermöglichen, wurden die Kennzahlen EBIT und EBITDA – wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt – um Sondereinflüsse bereinigt. Sondereinflüsse sind einmalige bzw. in ihrer Art oder Höhe nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte. EBITDA, EBITDA vor Sondereinflüssen und EBIT vor Sondereinflüssen stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Informationen angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das EBITDA vor Sondereinflüssen eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da es weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen möchte dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen, die sich aus der Relation von EBITDA vor Sondereinflüssen zu Umsatzerlösen ergibt, dient als relative Kennzahl zum internen und externen Vergleich der operativen Ertragskraft.

Die Abschreibungen stiegen im 1. Halbjahr 2012 um 14,8 % auf 1.551 Mio € (Vorjahr: 1.351 Mio €). Diese setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 903 Mio € (Vorjahr: 698 Mio €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 648 Mio € (Vorjahr: 653 Mio €). In den Abschreibungen waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 261 Mio € (Vorjahr: 107 Mio €) enthalten, von denen 19 Mio € (Vorjahr: 16 Mio €) nicht als Sondereinflüsse berücksichtigt wurden. Von den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 1.290 Mio € (Vorjahr: 1.244 Mio €) wurden 13 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €) als Sondereinflüsse erfasst.

[Tabelle 10]

	Asien/Pazifik				Lateinamerika/Afrika/Nahost				Gesamt			
	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012			2. Quartal 2011	2. Quartal 2012			2. Quartal 2011	2. Quartal 2012		
	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.
	878	1.066	21,4	8,2	676	727	7,5	6,7	4.208	4.628	10,0	3,8
	610	744	22,0	8,2	419	443	5,7	5,3	2.430	2.685	10,5	4,3
	268	322	20,1	8,2	257	284	10,5	8,9	1.778	1.943	9,3	3,3
	334	354	6,0	2,4	297	354	19,2	12,1	1.943	2.276	17,1	11,9
	712	806	13,2	1,5	364	377	3,6	4,9	2.782	2.962	6,5	1,2
	1.935	2.232	15,3	4,4	1.355	1.478	9,1	7,3	9.252	10.177	10,0	4,5
	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012			1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012			1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012		
	1.728	1.990	15,2	4,9	1.320	1.419	7,5	7,6	8.374	8.970	7,1	2,9
	1.194	1.387	16,2	5,6	802	864	7,7	7,6	4.849	5.202	7,3	2,9
	534	603	12,9	3,4	518	555	7,1	7,5	3.525	3.768	6,9	2,8
	603	698	15,8	11,4	613	701	14,4	10,4	4.200	4.886	16,3	12,8
	1.424	1.530	7,4	-1,2	707	737	4,2	5,4	5.468	5.750	5,2	1,4
	3.785	4.231	11,8	3,1	2.674	2.899	8,4	7,8	18.667	20.233	8,4	4,6

Überleitung Sondereinflüsse

[Tabelle 11]

	EBIT* 2. Quartal 2011	EBIT* 2. Quartal 2012	EBIT* 1. Halbjahr 2011	EBIT* 1. Halbjahr 2012	EBITDA** 2. Quartal 2011	EBITDA** 2. Quartal 2012	EBITDA** 1. Halbjahr 2011	EBITDA** 1. Halbjahr 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Nach Sondereinflüssen	1.273	750	2.421	2.387	1.906	1.561	3.772	3.938
HealthCare	51	668	88	788	51	522	88	539
Außerplanmäßige Abwertungen	-	137	-	237	-	-	-	-
Restrukturierung	70	35	107	51	70	26	107	39
Rechtsfälle	-	496	-	500	-	496	-	500
Anpassung Bewertungsparameter Pensionen	-19	-	-19	-	-19	-	-19	-
CropScience	81	53	486	63	66	48	395	57
Restrukturierung	95	31	306	41	80	26	215	35
Rechtsfälle	-	22	194	22	-	22	194	22
Anpassung Bewertungsparameter Pensionen	-14	-	-14	-	-14	-	-14	-
MaterialScience	-	22	-	22	-	22	-	22
Restrukturierung	-	22	-	22	-	22	-	22
Überleitung	12	19	12	58	12	19	12	58
Restrukturierung	14	19	14	32	14	19	14	32
Rechtsfälle	-	-	-	26	-	-	-	26
Anpassung Bewertungsparameter Pensionen	-2	-	-2	-	-2	-	-2	-
Summe Sondereinflüsse	144	762	586	931	129	611	495	676
Vor Sondereinflüssen	1.417	1.512	3.007	3.318	2.035	2.172	4.267	4.614

* EBIT: operatives Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.

** EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

7. Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisaufteilung für Akquisitionen als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um die Vergleichbarkeit unserer Performance im Zeitablauf zu erhöhen, ermitteln wir ein „Bereinigtes Konzernergebnis“, das um sämtliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Sondereinflüsse auf das EBITDA sowie die darauf bezogenen Steuereffekte bereinigt ist.

Basierend auf diesem bereinigten Konzernergebnis weisen wir analog zum Ergebnis je Aktie ein bereinigtes Ergebnis je Aktie aus, das wir als Basis für unsere Dividendenpolitik verwenden. Im 2. Quartal 2012 erzielten wir ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von 1,47 € (Vorjahr: 1,29 €).

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“

[Tabelle 12]

	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
EBIT (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	1.273	750	2.421	2.387
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	332	474	698	903
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	14	19	69	23
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen)	129	611	495	676
„Core EBIT“	1.748	1.854	3.683	3.989
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-171	-202	-384	-379
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-356	-49	-608	-458
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen und Sondereinflüsse	-153	-383	-424	-544
Ergebnis nach Steuern auf andere Gesellschafter entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	1	-5	2	-6
Bereinigtes Konzernergebnis	1.069	1.215	2.269	2.602
	in Stück	in Stück	in Stück	in Stück
Anzahl der ausgegebenen Stammaktien	826.947.808	826.947.808	826.947.808	826.947.808
Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“ (in €)	1,29	1,47	2,74	3,15

Das bereinigte Konzernergebnis, das bereinigte Ergebnis je Aktie („Core EPS“) sowie das „Core EBIT“ stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind.

8. Finanzlage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

[Tabelle 13]

	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Brutto-Cashflow*	1.532	1.226	2.841	2.821
Veränderung Working Capital/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-2	143	-510	-1.181
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	1.530	1.369	2.331	1.640
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-965	2.337	-1.540	1.440
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.443	-3.671	-1.759	-3.511
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-878	35	-968	-431
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.686	1.306	2.840	1.770
Veränderung aus Wechselkurs-/Konzernkreisänderungen	-11	1	-75	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	1.797	1.342	1.797	1.342

* Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Steuern zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im operativen Ergebnis (EBIT) als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen.

ZUFLUSS AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (NETTO-CASHFLOW)

Der Brutto-Cashflow des **2. Quartals 2012** verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund des niedrigeren EBITs um 20,0 % auf 1.226 Mio €. Der Netto-Cashflow sank insbesondere infolge deutlich höherer Ertragsteuerzahlungen (510 Mio €; Vorjahr: 296 Mio €) um 10,5 % auf 1.369 Mio €.

Im **1. Halbjahr 2012** blieb der Brutto-Cashflow mit 2.821 Mio € auf Vorjahresniveau. Der Netto-Cashflow sank um 29,6 % auf 1.640 Mio €. Im Netto-Cashflow waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 814 Mio € (Vorjahr: 520 Mio €) enthalten.

ZU-/ABFLUSS AUS INVESTIVER TÄTIGKEIT

Im **2. Quartal 2012** sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 2.337 Mio € zugeflossen. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen um 49,0 % auf 444 Mio € (Vorjahr: 298 Mio €). Davon entfielen auf HealthCare 215 Mio € (Vorjahr: 101 Mio €), auf CropScience 67 Mio € (Vorjahr: 52 Mio €) und auf MaterialScience 126 Mio € (Vorjahr: 117 Mio €). Die Ausgaben für Akquisitionen in Höhe von 18 Mio € (Vorjahr: 43 Mio €) entfielen auf die Übernahme des Geschäfts mit Polycarbonat-Platten von Arkema in den USA und eine weitere Zahlung für den Erwerb des restlichen 50 %-Anteils an der Baulé s.a.s., Frankreich. Die Einnahmen aus Desinvestitionen in Höhe von 86 Mio € stammen aus dem Verkauf des hämatologischen Onkologieportfolios an Genzyme Corp., USA. Aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten flossen 2.633 Mio € zu (Vorjahr: Abfluss von 677 Mio €). Vor allem zur Tilgung der EMTN-Anleihe wurden Geldmarktfonds aufgelöst. Zugeflossen sind im 2. Quartal 2012 unter anderem Zins- und Dividendeneinnahmen in Höhe von 45 Mio € (Vorjahr: 14 Mio €).

Im **1. Halbjahr 2012** sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 1.440 Mio € zugeflossen. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen um 30,6 % auf 700 Mio € (Vorjahr: 536 Mio €). Davon entfielen auf HealthCare 277 Mio € (Vorjahr: 170 Mio €), auf CropScience 138 Mio € (Vorjahr: 99 Mio €) und auf MaterialScience 225 Mio € (Vorjahr: 218 Mio €). Die Ausgaben für Akquisitionen in Höhe von 66 Mio € (Vorjahr: 148 Mio €) entfielen im Wesentlichen auf den Erwerb des restlichen 50 %-Anteils an der Baulé s.a.s., Frankreich. Die Einnahmen aus Desinvestitionen in Höhe von 113 Mio € stammen aus dem Verkauf des hämatologischen Onkologieportfolios an Genzyme Corp., USA. Aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten flossen 1.974 Mio € zu (Vorjahr: Abfluss von 1.001 Mio €). Zugeflossen sind im 1. Halbjahr 2012 unter anderem Zins- und Dividendeneinnahmen in Höhe von 62 Mio € (Vorjahr: 28 Mio €).

ZU-/ABFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit verzeichneten wir im **2. Quartal 2012** Mittelabflüsse in Höhe von 3.671 Mio €. Hierin enthalten sind Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 2.114 Mio € (Vorjahr: 21 Mio €). Die Netto-Zinsausgaben stiegen um 7,2 % auf 193 Mio € (Vorjahr: 180 Mio €). Die Auszahlungen für „Gezahlte Dividenden und Kapitalertragsteuer“ lagen bei 1.364 Mio € (Vorjahr: 1.241 Mio €).

Im **1. Halbjahr 2012** flossen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit Mittel in Höhe von 3.511 Mio € ab. Hierin enthalten sind Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 1.867 Mio € (Vorjahr: 235 Mio €). Die Netto-Zinsausgaben sanken um 1,4 % auf 277 Mio € (Vorjahr: 281 Mio €). Die Auszahlungen für „Gezahlte Dividenden und Kapitalertragsteuer“ lagen bei 1.365 Mio € (Vorjahr: 1.241 Mio €).

FLÜSSIGE MITTEL UND NETTOFINANZVERSCHULDUNG

Nettofinanzverschuldung [Tabelle 14]

	31.12.2011	31.03.2012	30.06.2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Anleihen/Schuldscheindarlehen	7.710	7.630	5.622
davon Hybridanleihe	1.344	1.349	1.357
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.657	2.766	2.953
Leasingverbindlichkeiten	554	534	573
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	513	372	468
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	228	332	287
– Positive Marktwerte aus der Sicherung bilanzieller Risiken	395	449	377
Finanzverschuldung	11.267	11.185	9.526
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.770	1.306	1.342
– Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.484	3.028	273
Nettofinanzverschuldung	7.013	6.851	7.911

Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2012 auf 7,9 MRD € (+15,5 %). Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit haben die Auszahlungen für die Dividendenausschüttung, Zinszahlungen sowie negative Währungseffekte teilweise kompensiert. In der Finanzverschuldung enthalten ist die im Juli 2005 begebene nachrangige Hybridanleihe mit 1,4 MRD €. Bei der Beurteilung der Nettofinanzverschuldung ist zu berücksichtigen, dass die Hybridanleihe von Moody's zu 75 % und von Standard & Poor's zu 50 % als Eigenkapital bewertet wird. Verglichen mit klassischem Fremdkapital werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns daher mit der Hybridanleihe deutlich entlastet. Im 2. Quartal 2012 verringerten sich unsere langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 7,9 MRD € auf 7,3 MRD €. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich von 3,7 MRD € auf 2,6 MRD €. Am 10. April 2012 wurde die im Jahr 2002 unter dem EMTN-Programm emittierte Anleihe der Bayer AG mit einem Nominalvolumen von 2,0 MRD € planmäßig zurückgezahlt. Am 28. Juni 2012 wurden die im Jahr 2007 unter dem EMTN-Programm emittierten Anleihen der Bayer Holding Ltd. mit einem Nominalvolumen von 30,0 MRD JPY und 15,0 MRD JPY planmäßig zurückgezahlt. Am 5. April 2012 hat die Bayer Holding Ltd. eine Anleihe unter dem EMTN-Programm mit einem Nominalvolumen von 30,0 MRD JPY, einem Kupon von 0,816 % und einer Laufzeit von 5 Jahren aufgelegt.

Unser langfristiges Emittentenrating bewertet Standard & Poor's mit „A-“ mit positivem Ausblick bzw. Moody's mit „A3“ mit stabilem Ausblick. Die kurzfristigen Bewertungen liegen bei A-2 (Standard & Poor's) bzw. P-2 (Moody's). Diese Investment-Grade-Ratings dokumentieren eine gute Bonität.

NETTO-PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Bilanzierter Nettobetrag für Altersversorgungszusagen [Tabelle 15]

	31.12.2011	31.03.2012	30.06.2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.870	8.135	9.417
– Forderungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen	72	78	71
Bilanzierter Nettobetrag für Altersversorgungszusagen	7.798	8.057	9.346

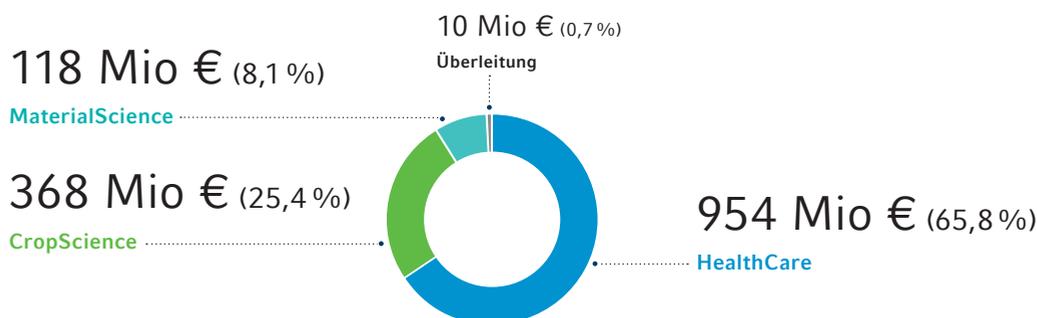
Im 2. Quartal 2012 erhöhte sich der bilanzierte Nettobetrag für Altersversorgungszusagen von 8,1 MRD € auf 9,3 MRD €. Grund hierfür waren im Wesentlichen die gesunkenen langfristigen Kapitalmarktzinsen.

9. Wachstum und Innovation

Im 1. Halbjahr 2012 wendeten wir insgesamt 1.450 Mio € für Forschung und Entwicklung auf, davon entfielen 751 Mio € auf das 2. Quartal 2012. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 700 Mio € im 1. Halbjahr 2012, davon entfielen 444 Mio € auf das 2. Quartal 2012.

Investitionen* in Forschung und Entwicklung nach Teilkonzernen,
1. Halbjahr 2012 (Anteile der Teilkonzerne in Klammern)

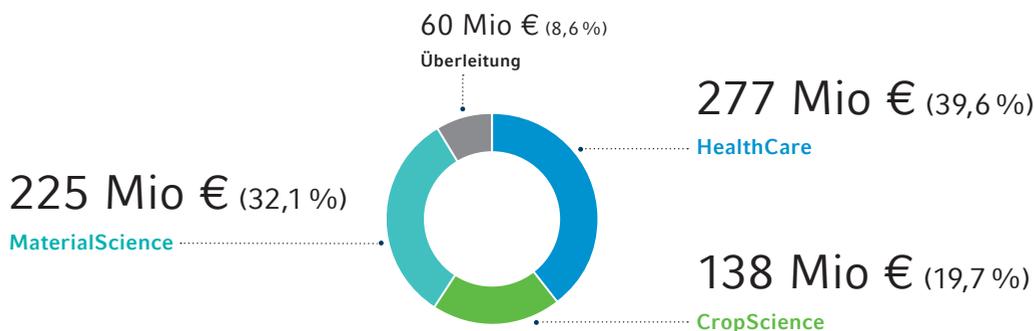
[Grafik 16]



* Aufwendungen für Forschung und Entwicklung gemäß Gewinn- und Verlustrechnung

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nach Teilkonzernen,
1. Halbjahr 2012 (Anteile der Teilkonzerne in Klammern)

[Grafik 17]

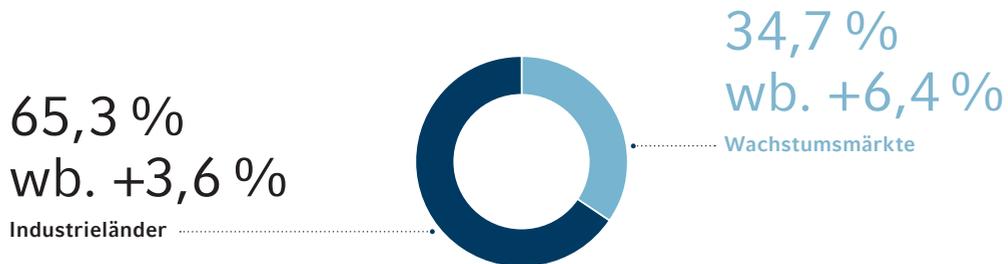


Die Wachstumsmärkte haben im 1. Halbjahr 2012 einen überdurchschnittlichen Beitrag zum Umsatzanstieg geleistet. Als solche haben wir die Regionen Asien (ohne Japan), Lateinamerika, Osteuropa sowie Afrika und Nahost definiert.

Der Umsatz in diesen Wachstumsmärkten stieg im 1. Halbjahr 2012 wb. um 6,4 % auf 7.027 Mio €, davon entfielen 3.687 Mio € (wb. +7,2 %) auf das 2. Quartal 2012. Erfreuliche Zuwächse erzielten wir im 2. Quartal 2012 in Lateinamerika, Asien sowie Osteuropa. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz betrug 34,7 % im 1. Halbjahr 2012 und 36,2 % im 2. Quartal 2012.

Umsatzanteil und währungsbereinigte Umsatzveränderung der Industrieländer und Wachstumsmärkte,
 1. Halbjahr 2012

[Grafik 18]



wb. = währungsbereinigt

9.1 HealthCare

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im 1. Halbjahr 2012 haben wir 954 Mio € in die Forschung und Entwicklung (F&E) von HealthCare investiert, davon entfielen 495 Mio € auf das 2. Quartal 2012. Im Jahresverlauf haben wir mit unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline weitere Fortschritte erzielt (Aktivitäten, über die bereits im Geschäftsbericht 2011 berichtet wurde, sind nicht aufgeführt).

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

Einreichungen

[Tabelle 16]

	Indikation
EYLEA™ (VEGF Trap-Eye)	EU, Japan, Feuchte altersabhängige Makula-Degeneration
Kogenate™ FS	USA, Prophylaxe bei Hämophilie A
LCS-12 (ULD LNG Contraceptive System)	EU, USA, Empfängnisverhütung, Wirkdauer 3 Jahre
Regorafenib	EU, USA, Dickdarmkrebs
Xarelto™	EU, USA, Sekundärprophylaxe des akuten Koronarsyndroms
Xarelto™	EU, Behandlung der Lungenembolie sowie Sekundärprävention rezidivierender tiefer Venenthrombosen und Lungenembolien
Xarelto™	USA, Behandlung tiefer Venenthrombosen oder Lungenembolien sowie Sekundärprävention rezidivierender venöser Thromboembolien (VTE)
YAZ™ Flex	EU, Orale Empfängnisverhütung mit flexiblen Einnahme-Regimen
YAZ™ Flex Plus	USA, Orale Empfängnisverhütung mit flexiblen Einnahme-Regimen und Folsäuresupplementierung

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphasen III und II sind:

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III und II)*

[Tabelle 17]

	Indikation	Status
Aflibercept (VEGF Trap-Eye)	Diabetisches Makula-Ödem	Phase III
Aflibercept (VEGF Trap-Eye)	Gefäßneubildungen der Netzhaut nach pathologischer Myopie	Phase III
Aflibercept (VEGF Trap-Eye)	Verschluss der zentralen Netzhautvene	Phase III
Alpharadin (Radium-223-Dichlorid)	Behandlung von Knochenmetastasen bei hormon-resistentem Prostatakrebs	Phase III
ATX-101	Auflösung von submentalem Fett	Phase III
BAY 86-6150 (rFVIIa)	Hämophilie A	Phase II/III
FC Patch low	Empfängnisverhütung	Phase III
Gadovist™	Magnetresonanztomographie, Indikationsausweitung	Phase III
KG-N (BAY 94-9027)	Hämophilie A	Phase II/III
LCS-16 (ULD LNG Contraceptive System)	Empfängnisverhütung, Wirkdauer 5 Jahre	Phase III
Nexavar™	Brustkrebs	Phase III
Nexavar™	Leberkrebs, adjuvante Therapie	Phase III
Nexavar™	Nierenkrebs, adjuvante Therapie	Phase III
Nexavar™	Schilddrüsenkrebs	Phase III
Regorafenib	Behandlung metastasierter und/oder inoperabler Stromatumore im Gastrointestinalbereich	Phase III
Riociguat (sGC Stimulator)	Pulmonale Hypertonie (CTEPH)	Phase III
Riociguat (sGC Stimulator)	Pulmonale Hypertonie (PAH)	Phase III
Tedizolid	Komplizierte Haut- und Lungeninfektionen	Phase III
Vaginorm™	Vulvovaginale Atrophie	Phase III
Alpharadin (Radium-223-Dichlorid)	Behandlung von Knochenmetastasen bei Krebs	Phase II
Amikacin Inhale	Lungeninfektion	Phase II
Ciprofloxacin Inhale	Lungeninfektion	Phase II
MEK-Inhibitor	Krebs	Phase II
MR Antagonist (BAY94-8862)	Chronische Herzinsuffizienz	Phase II
Nexavar™	Krebs	Phase II
Regorafenib	Krebs	Phase II
Riociguat (sGC Stimulator)	Pulmonale Hypertonie	Phase II

* Stand: 16.07.2012

CTEPH = chronisch thromboembolische pulmonale Hypertonie; PAH = pulmonale arterielle Hypertonie

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden.

Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und/oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird.

Im Januar 2012 erteilte uns das japanische Gesundheitsministerium die Zulassung für unseren Gerinnungshemmer **Xarelto™ (Rivaroxaban)** zur Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern. Diese Zulassung beruht auf einer globalen Phase-III-Studie (ROCKET-AF-Studie) und einer spezifischen Phase-III-Studie (J-ROCKET-AF-Studie), an der japanische Patienten teilnahmen. Mit der Markteinführung wurde im April 2012 begonnen.

Das Beratergremium Cardiovascular and Renal Drugs Advisory Committee der us-amerikanischen Gesundheitsbehörde Food and Drug Administration (FDA) votierte im **Mai 2012** gegen die Zulassung von Xarelto™ in Kombination mit der Standardtherapie zur Plättchenaggregationshemmung zur Sekundärprävention nach einem akuten Koronarsyndrom (ACS). Die FDA wird die Empfehlung des Beratergremiums bei der Bewertung des Zulassungsantrags berücksichtigen, sie ist jedoch an die Empfehlung nicht gebunden. Im **Juni 2012** erhielten wir einen „Complete Response Letter“ der FDA. Zusammen mit unserem Kooperationspartner Janssen Research & Development, LLC prüfen wir den Complete Response Letter und werden die Fragen der Behörde beantworten.

Im **Mai 2012** beantragte unser Kooperationspartner Janssen Research & Development, LLC bei der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA die Zulassung von Xarelto™ zur Prävention von Stentthrombosen bei Patienten mit akutem Koronarsyndrom. Im **Juli 2012** wurde der Antrag zurückgezogen. Es ist geplant, zusammen mit der Beantwortung der Fragen aus dem Complete Response Letter für die ACS-Indikation (siehe oben) Rivaroxaban auch zur Prävention von Stentthrombosen wieder einzureichen. In Europa haben wir Ende des Jahres 2011 einen Zulassungsantrag für die Sekundärprävention nach akutem Koronarsyndrom gestellt, welcher ebenfalls die Prävention von Stentthrombosen beinhaltet.

Die Studiendaten einer klinischen Phase-III-Studie (EINSTEIN-PE) mit Rivaroxaban wurden im März 2012 auf dem Jahreskongress des American College of Cardiology (ACC) präsentiert sowie im New England Journal of Medicine (NEJM) publiziert. Danach hat sich der orale Gerinnungshemmer bei der Behandlung von Patienten mit akuter symptomatischer Lungenembolie (PE) und der Sekundärprävention rezidivierender (wiederkehrender) venöser Thromboembolien als genauso wirksam und sicher erwiesen wie die aktuelle Standardtherapie. Während Rivaroxaban als Mono-Therapeutikum verabreicht wird, besteht die derzeitige Standardtherapie aus einer initialen Behandlung mit subkutan injiziertem Enoxaparin, gefolgt von einem Vitamin-K-Antagonisten. Die Blutungsraten unter Rivaroxaban waren insgesamt vergleichbar mit denjenigen unter derzeitiger Standardtherapie, schwere Blutungen traten unter Rivaroxaban jedoch signifikant seltener auf. Basierend auf der erfolgreichen Phase-III-Studie beantragten wir im April 2012 bei der europäischen Zulassungsbehörde European Medicines Agency (EMA) die Zulassung für Xarelto™ zur Behandlung der Lungenembolie sowie zur Sekundärprävention rezidivierender tiefer Venenthrombosen und Lungenembolien. Im **Mai 2012** beantragte unser Kooperationspartner Janssen Research & Development, LLC bei der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA die Zulassungen für Xarelto™ zur Behandlung tiefer Venenthrombosen oder Lungenembolien sowie zur Sekundärprävention rezidivierender venöser Thromboembolien (VTE). Die FDA gewährte im **Juli 2012** in diesem Zulassungsverfahren den Status der vorrangigen Prüfung (Priority Review).

Im Februar 2012 bestätigten erste Ergebnisse der einjährigen Phase-III-Studie GALILEO mit **Aflibercept zur Injektion (VEGF Trap-Eye)** die Resultate der beiden 24-wöchigen, zulassungsrelevanten Studien GALILEO und COPERNICUS. Dabei wurden jeweils Patienten mit Makula-Ödem infolge eines Zentralvenenverschlusses der Netzhaut behandelt. Auf Basis dieser Studien hat unser Entwicklungspartner Regeneron in den USA bereits eine Zulassungserweiterung beantragt. Wir beabsichtigen, den Zulassungsantrag in dieser Indikation bei den europäischen Gesundheitsbehörden im zweiten Halbjahr 2012 einzureichen.

Im März 2012 erhielten wir von der australischen Gesundheitsbehörde Therapeutic Goods Administration (TGA) die Zulassung für Aflibercept (VEGF Trap-Eye) unter dem Markennamen EYLEA™ zur Behandlung der feuchten altersbedingten Makula-Degeneration (AMD). Wir planen die Einführung von EYLEA™ in Australien in der zweiten Jahreshälfte 2012.

Im **Juni 2012** bestätigten aktualisierte Daten aus einer zulassungsrelevanten Phase-III-Studie (ALSYMPCA) mit **Alpharadin (Radium-223-Dichlorid)**, dem Krebsmedikament aus unserer gemeinsamen Entwicklung mit Algeta ASA, Norwegen, die Ergebnisse der Interimsanalyse vom Juni 2011: Alpharadin verlängert die Gesamtüberlebenszeit bei Patienten mit hormonresistentem Prostatakrebs (CRPC) und Knochenmetastasen signifikant. Wir planen, die Zulassung für Alpharadin in CRPC in der 2. Jahreshälfte 2012 zu beantragen.

Im **Mai 2012** hat eine klinische Phase-III-Studie mit unserem Krebsmedikament **Nexavar™** bei fortgeschrittenem Lungenkrebs den primären Endpunkt – eine Verlängerung des Gesamtüberlebens – nicht erreicht. In der Studie wurde Nexavar™ bei Patienten mit fortgeschrittenem nicht-kleinzelligem Lungenkarzinom untersucht, die bereits zwei oder drei vorherige Therapien erhalten hatten. Nexavar™ entwickeln wir in Zusammenarbeit mit Onyx Pharmaceuticals, Inc., USA.

Die klinische Phase-III-Studie GRID (GIST – Regorafenib In Progressive Disease) mit **Regorafenib** hat positive Ergebnisse erzielt und Anfang April 2012 den primären Endpunkt – eine statistisch signifikante Verlängerung des progressionsfreien Überlebens – erreicht. In der GRID-Studie wurde Regorafenib bei der Behandlung von Patienten mit metastasiertem und/oder inoperablen gastrointestinalen Stromatumoren

(GIST) untersucht, bei denen die Erkrankung trotz vorheriger Behandlung mit Imatinib und Sunitinib weiter fortgeschritten war. Die ersten Einreichungen in der Indikation „GIST“ sind für die zweite Jahreshälfte 2012 geplant.

Im **April 2012** beantragten wir bei der us-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA sowie im **Mai 2012** bei der europäischen Arzneimittelbehörde European Medicines Agency (EMA) die Zulassung für Regorafenib zur Behandlung von Patienten mit metastasiertem Darmkrebs. Die FDA gewährte im **Juni 2012** im Zulassungsverfahren den Status der vorrangigen Prüfung (Priority Review).

Im März 2012 erteilte die us-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA für unser Verhütungsmittel **Natazia™** (Estradiolvalerat und Dienogest) die Zulassung zur Behandlung starker Regelblutungen ohne organische Ursachen bei Frauen, die oral verhüten wollen. Natazia™ ist das erste kombinierte orale Kontrazeptivum in den USA, das zur Behandlung starker Regelblutungen zugelassen ist.

Das europäische Phase-III-Studienprogramm zu **ATX-101**, einer fettzellauflösenden Substanz, die nach Injektion unerwünschte Fettdepots unter dem Kinn (submentales Fett) reduziert, ist im **April 2012** erfolgreich abgeschlossen worden. Nach einer ersten Auswertung der klinischen Studien zeigte ATX-101 eine statistisch signifikante Überlegenheit bei der Reduktion unerwünschter submentaler Fettdepots ($p < 0,001$) im Vergleich zu Placebo.

Für den humanisierten monoklonalen Antikörper **Alemtuzumab** hat unser Kooperationspartner Genzyme Corp., USA, die Zulassung unter dem Handelsnamen **LEMTRADA™** für die Indikation Multiple Sklerose beantragt. Die entsprechenden Zulassungsanträge in der EU und den USA wurden im **2. Quartal 2012** gestellt.

Im **Juli 2012** begannen wir eine internationale Phase-III-Studie zur Untersuchung des Entwicklungspräparats **BAY94-9027** bei der Behandlung der Hämophilie A. Die Studie PROTECT VIII soll untersuchen, ob der rekombinante Gerinnungsfaktor VIII (rFVIII) **BAY94-9027** bei prophylaktischer Anwendung den Schutz vor Blutungen über längere Zeiträume aufrechterhalten kann und sich gleichzeitig zur Therapie akuter Blutungen eignet. Für den Patienten könnte das weniger Injektionen bedeuten.

INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

Im Rahmen des strategischen Ausbaus unserer Division Animal Health übernahmen wir im Februar 2012 das Tiergesundheitsgeschäft von KMG Chemicals, USA. Mit der Transaktion erweitern wir unser bestehendes Insektizidportfolio in den USA und können künftig eine breitere Palette von Wirkstoffen und Darreichungsformen anbieten.

Im März 2012 vereinbarten wir mit der Tsinghua-Universität in Peking, China, eine Kooperation auf dem Gebiet der biomedizinischen Wissenschaften für drei Jahre. Damit bauen wir unsere strategische Zusammenarbeit am bereits bestehenden gemeinsamen Forschungszentrum „Bayer-Tsinghua Joint Research Center for Innovative Drug Discovery“ (BTC) weiter aus.

Im **April 2012** verkauften wir alle PET-Tracersubstanzen, die für die In-Vivo-Diagnostik entwickelt wurden, an Piramal Imaging SA, Schweiz. Dazu gehört auch der PET-Tracer Florbetaben, der sich derzeit in der weit fortgeschrittenen Entwicklung zum Nachweis von Beta-Amyloid-Ablagerungen im Gehirn befindet. Piramal Imaging SA erwirbt die geistigen Eigentumsrechte an den PET-Tracersubstanzen von uns und wird auch die Marktzulassungen für Florbetaben beantragen. Wir werden weiterhin bestimmte Dienstleistungen für die Entwicklung von Florbetaben übernehmen. Es wurden Meilenstein- und Lizenzzahlungen vereinbart.

Wir erweiterten im **April 2012** unsere Kooperation mit der Amgen Research GmbH, München, um die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung eines neuen bispezifischen T-cell Engager (BiTE™)-Antikörpers, der sich gegen eine neue, nicht genauer benannte Zielstruktur verschiedener Tumorarten richtet. Gemäß der jetzigen Vereinbarung werden wir mit Amgen von der Forschungsphase bis zum Abschluss möglicher Phase-I-Studien der klinischen Entwicklung zusammenarbeiten. Danach übernehmen wir die vollständige Kontrolle über die weitere Entwicklung und die potenzielle Vermarktung des Antikörpers.

WACHSTUMSMÄRKTE

In den Wachstumsmärkten verzeichnete HealthCare im 1. Halbjahr 2012 eine Umsatzsteigerung von wb. 8,6 % auf 2.922 MIO €, davon entfielen 1.524 MIO € (wb. +9,6 %) auf das 2. Quartal 2012. Den stärksten Zuwachs erzielten wir dabei in China. Unserer Wachstumsstrategie folgend konnten wir dort unsere Umsätze durch verstärkte Marketingaktivitäten, insbesondere den Ausbau des Vertriebsnetzes, wb. um 26,5 % erhöhen. Unser Geschäft in Lateinamerika und Osteuropa entwickelte sich erfreulich. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von HealthCare betrug 32,6 % im 1. Halbjahr 2012 und 33,0 % im 2. Quartal 2012.

9.2 CropScience

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im 1. Halbjahr 2012 investierten wir in die Forschung und Entwicklung von CropScience 368 MIO €.

Die Wirkstoffpipeline von Crop Protection enthält derzeit sieben Entwicklungsprojekte, davon sind vier in einem fortgeschrittenen Stadium. Über 25 weitere Projekte befinden sich in der Forschungsphase.

Darüber hinaus erwarten wir, bei BioScience bis 2016 allein in den Flächenkulturen Baumwolle, Raps, Reis, Weizen und Sojabohnen rund 15 neue Projekte zur Marktreife zu bringen.

Im 1. Halbjahr 2012 erzielten wir wesentliche Fortschritte bei unseren Innovations- und Wachstumsprojekten:

Im Februar 2012 erhielt das Fungizid **Luna™** von der amerikanischen Umweltschutzbehörde (EPA) die Zulassung. Es ist in den USA für die Anbausaison 2012 erhältlich. Luna™ (Fluopyram) wurde zur effektiven Bekämpfung von verschiedenen hartnäckigen pilzlichen Erkrankungen bei Obst und Gemüse entwickelt. Wichtige zusätzliche Vorteile sind die verbesserte Lagerfähigkeit und die längere Haltbarkeit der Erntegüter.

Im 1. Quartal 2012 haben wir begonnen, konventionelle Raps-Sorten in mehreren europäischen Ländern zu vermarkten. Damit haben wir einen bedeutenden Schritt hinsichtlich der regionalen Expansion in dieser Kultur erreicht.

Im **März 2012** erhielten wir die weltweit erste Zulassung für das neue Saatgutbehandlungsmittel **EverGol™** (Penflufen) in Kanada und haben mit der Markteinführung begonnen. Weitere Zulassungen für die Saatgutbehandlungsmittelfamilie **EverGol™/Emesto™** wurden in den USA erreicht. Die Produkte bieten Landwirten deutlich verbesserte Möglichkeiten zur Kontrolle von pilzlichen Erkrankungen bei sehr geringen Aufwandmengen.

INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

Im Februar 2012 unterzeichneten CropScience und Texas AgriLife Research eine mehrjährige Vereinbarung über die Entwicklung und Vermarktung verbesserter Weizensorten.

Im März 2012 übernahm CropScience das Zuchtmaterial von ProSoy Genetics, der Sojabohnenzucht-Sparte des Unternehmens Thompson Agronomics mit Sitz in Leland im us-Bundesstaat Iowa.

Im **April 2012** schlossen wir mit der KWS SAAT AG einen Vertrag zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung eines innovativen Systems der Unkrautregulierung in Zuckerrüben für den weltweiten Markt.

Im **Mai 2012** haben wir den Ausbau unseres Forschungs- und Entwicklungszentrums für Gemüsesaatgut im niederländischen Leudal abgeschlossen. Dabei wurde die Fläche des bestehenden Forschungsgebäudes nahezu verdreifacht und mit modernsten Laboren ausgestattet.

Im **Juli 2012** erwarb CropScience das Wassermelonen- und Melonensaatgutgeschäft des us-amerikanischen Unternehmens Abbott & Cobb Inc. mit Sitz in Feasterville, USA. Die Übernahme stärkt unser Geschäft mit Gemüsesaatgut.

Ebenfalls im **Juli 2012** vereinbarten wir die Übernahme des Agro-Unternehmens AgraQuest mit Sitz im kalifornischen Davis, USA. AgraQuest ist ein weltweit tätiger Anbieter von innovativen Lösungen für den biologischen Pflanzenschutz auf Basis natürlicher Mikroorganismen. Die Akquisition soll uns den Aufbau einer führenden Technologie-Plattform für biologische Produkte und die weitere Stärkung des strategisch bedeutsamen Obst- und Gemüsegeschäfts ermöglichen.

WACHSTUMSMÄRKTE

In den Wachstumsmärkten erzielte CropScience im 1. Halbjahr 2012 eine Umsatzsteigerung von wb. 10,6 % auf 1.638 Mio €, davon entfielen 872 Mio € (wb. 9,3 %) auf das 2. Quartal 2012. Den stärksten Zuwachs von wb. 29,9 % erzielten wir dabei in Brasilien. Auch das Geschäft in Indien, Russland und Polen entwickelte sich erfreulich. Das Umsatzwachstum in den Regionen Asien sowie Afrika und Nahost stieg insgesamt moderat. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von CropScience betrug 33,5 % im 1. Halbjahr 2012 und 38,3 % im 2. Quartal 2012.

9.3 MaterialScience

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

MaterialScience wandte im 1. Halbjahr 2012 für Forschung und Entwicklung (ohne Entwicklungsprojekte mit Kunden) 118 Mio € auf, davon entfielen 58 Mio € auf das 2. Quartal 2012. Die Mittel wurden im Wesentlichen für die Erkundung neuer Einsatzbereiche und die Weiterentwicklung von Prozesstechnologien und Produkten eingesetzt.

INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

MaterialScience investiert kontinuierlich in neue Produktionskapazitäten, um seine Wettbewerbsposition zu sichern.

Im Januar 2012 wurde in Leverkusen mit dem Bau einer Mehrzweck-Produktionsanlage für Polyurethan-Lackrohstoffe begonnen, welche die bisherigen Kapazitäten erweitert. In der Anlage, deren Inbetriebnahme für Herbst 2013 vorgesehen ist, sollen mithilfe moderner und innovativer Prozesstechnologien die Chemikalien Hexamethylen-Diisocyanat (HDI) und Isophoron-Diisocyanat (IPDI) hergestellt werden. MaterialScience sieht einen wachsenden Bedarf an diesen Vorprodukten, die vor allem für hochwertige und umweltverträgliche Automobil- und Industrielacke eingesetzt werden.

Ebenfalls im Januar 2012 weihte MaterialScience am Standort Dormagen ein neues Forschungszentrum ein. Hier ist nun die weltweite Verfahrensforschung für Isocyanate gebündelt, einer zentralen Komponente von Polyurethanen.

Im Februar 2012 erhielten wir eine vorzeitige Baugenehmigung für die geplante Errichtung einer neuen Großanlage am Standort Dormagen. Dort soll für 150 Mio € eine Hightech-Anlage zur besonders umweltfreundlichen Herstellung der Chemikalie Toluylendiisocyanat (TDI) entstehen, die für Polyurethan-Weichschaum benötigt wird. Die finale Betriebsgenehmigung wird im Sommer 2012 erwartet. Mittelfristig soll die neue Anlage mit einer Kapazität von 300.000 Jahrestonnen die bestehenden Produktionsanlagen für TDI in Dormagen und Brunsbüttel ersetzen. MaterialScience erwartet eine weiter steigende Nachfrage nach diesem Vorprodukt.

Im März 2012 wurden von dem französischen Unternehmen Eximium S.A.S. und weiteren Gesellschaftern die verbleibenden 50 %-Anteile an dem 2008 gegründeten Systemhaus-Joint-Venture Baulé S.A.S. übernommen. Baulé S.A.S. ist ein weltweit führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Entwicklung, Formulierung und Verarbeitung von Polyurethan-Gießelastomeren.

WACHSTUMSMÄRKTE

Im 1. Halbjahr 2012 erzielte MaterialScience in den Wachstumsmärkten einen Umsatz von 2.413 Mio € (Vorjahr: 2.277 Mio €). Währungsbereinigt entsprach dies einem Umsatzzuwachs von 1,7 %. Auf das 2. Quartal entfielen 1.264 Mio € (wb. 3,4 %).

In der Region Lateinamerika erreichten wir erneut die höchsten Wachstumsraten. Die Umsätze in Osteuropa konnten wir ebenfalls ausweiten. Darüber hinaus erzielten wir in China einen deutlichen Umsatzzuwachs, während in der gesamten Region Asien insgesamt nur ein leichter Zuwachs verzeichnet werden konnte.

Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von MaterialScience betrug 42,0 % im 1. Halbjahr 2012 und 42,7 % im 2. Quartal 2012.

10. Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2012 beschäftigte der Bayer-Konzern weltweit 112.300 Mitarbeiter (31. Dezember 2011: 111.800). Damit ist die Mitarbeiterzahl nahezu konstant geblieben (+0,4 %).

Die Beschäftigtenzahl von HealthCare lag bei 55.900. Der Anstieg im Vergleich zum Jahresende (31. Dezember 2011: 55.700) beruht im Wesentlichen auf weiteren Expansionen, insbesondere in China. Die Zahl der Beschäftigten bei CropScience blieb mit 21.100 Mitarbeitern (31. Dezember 2011: 21.000) nahezu auf Jahresendniveau. MaterialScience verzeichnete demgegenüber einen leichten Rückgang auf 14.700 Mitarbeiter (31. Dezember 2011: 14.800). Die weiteren 20.600 Mitarbeiter sind überwiegend in den Service-Gesellschaften beschäftigt.

Der Personalaufwand erhöhte sich im 1. Halbjahr 2012 um 3,7 % auf 4.616 Mio € (Vorjahr: 4.451 Mio €), davon entfielen 2.327 Mio € auf das 2. Quartal 2012. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die regelmäßige Anpassung der Mitarbeitervergütung zurückzuführen.

11. Chancen und Risiken

Als international tätiges Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio unterliegt der Bayer-Konzern einer Vielzahl von Chancen und Risiken. Die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung haben wir im Geschäftsbericht 2011, Kapitel 11.1, dargestellt. Grundlegende Veränderungen haben sich seitdem nicht ergeben.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Neben den finanzwirtschaftlichen bestehen insbesondere branchenspezifische Absatzmarkt-, Beschaffungsmarkt-, Produktentwicklungs-, Patent-, Produktions-, Markt- und Umweltschutz-Risiken sowie regulatorische Risiken. Rechtliche Risiken bestehen vor allem in den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz. Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2011 eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im Verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss Bayer-Konzern unter „Rechtliche Risiken“, Seite 49 ff., dargestellt. Hinsichtlich der Angaben zum Risikoportfolio des Bayer-Konzerns verweisen wir im Wesentlichen auf die Darstellung im Bayer-Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 132-141 sowie 255-262. Der Bayer-Geschäftsbericht 2011 steht unter www.BAYER.DE kostenlos zum Herunterladen bereit.

Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand des Bayer-Konzerns gefährdenden Risiken, auch in Verbindung mit anderen Risiken, ab.

12. Nachtragsbericht

CROPSCIENCE

Im Juli 2012 erwarb CropScience das Wassermelonen- und Melonensaatgutgeschäft des us-amerikanischen Unternehmens Abbott & Cobb Inc. mit Sitz in Feasterville, USA. Die Übernahme stärkt unser Geschäft mit Gemüsesaatgut.

Im Juli 2012 vereinbarten wir die Übernahme des Agro-Unternehmens AgraQuest mit Sitz im kalifornischen Davis, USA. AgraQuest ist ein weltweit tätiger Anbieter von innovativen Lösungen für den biologischen Pflanzenschutz auf Basis natürlicher Mikroorganismen. Die Akquisition soll uns den Aufbau einer führenden Technologie-Plattform für biologische Produkte und die weitere Stärkung des strategisch bedeutsamen Obst- und Gemüsegeschäfts ermöglichen.

Bayer am Kapitalmarkt

Performance-Entwicklung der Bayer-Aktie der vergangenen zwölf Monate

[Grafik 19]

indexiert; 100 = Xetra-Schlusskurs am 30.6.2011, Quelle: Bloomberg



Die Bayer-Aktie entwickelte sich im 2. Quartal 2012 sehr positiv. Der Kursanstieg lag deutlich über dem des DAX und des EURO STOXX 50. Die Rendite der Bayer-Aktie betrug in diesem Zeitraum 11,0 %. Die am 30. April 2012 gezahlte Dividende in Höhe von 1,65 € pro Aktie ist in diese Renditeberechnung mit einbezogen.

Am 30. Juni 2012 betrug der Schlusskurs der Bayer-Aktie 56,78 €. Damit lag die Performance im 1. Halbjahr 2012 bei plus 18,5 %, ebenfalls unter Berücksichtigung der genannten Dividendenzahlung. Der DAX stieg in diesem Zeitraum um 8,8 % und schloss bei 6.416 Punkten. Der europäische Vergleichsindex EURO STOXX 50 (Performance-Index) beendete das 1. Halbjahr 2012 bei 3.950 Punkten. Dies entspricht einem Anstieg von 0,7 %.

Kennzahlen zur Bayer-Aktie

[Tabelle 18]

		2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012
Höchstkurs	in €	59,35	56,78	59,35	57,31
Tiefstkurs	in €	53,70	47,97	51,17	47,97
Durchschnittliche tägliche Umsätze	in Mio	3,7	3,1	3,4	2,9
		30.06.2011	30.06.2012	31.12.2011	Veränderung 30.06.2012/31.12.2011 in %
Stichtagskurs	in €	55,44	56,78	49,40	14,9
Marktkapitalisierung	in Mio €	45.846	46.954	40.851	14,9
Bilanzielles Eigenkapital	in Mio €	18.920	18.554	19.271	-3,7
Anzahl dividendenberechtigter Aktien	in Mio	826,95	826,95	826,95	0,0
DAX-Entwicklung		7.376	6.416	5.898	8,8

Xetra-Schlusskurse; Quelle: Bloomberg

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 19]

	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Umsatzerlöse	9.252	10.177	18.667	20.233
Herstellungskosten	-4.518	-4.843	-8.955	-9.593
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.734	5.334	9.712	10.640
Vertriebskosten	-2.230	-2.516	-4.377	-4.813
Forschungs- und Entwicklungskosten	-727	-751	-1.464	-1.450
Allgemeine Verwaltungskosten	-427	-465	-851	-911
Sonstige betriebliche Erträge	226	122	481	285
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-303	-974	-1.080	-1.364
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.273	750	2.421	2.387
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-10	-12	-21	-24
Finanzielle Erträge	185	133	234	244
Finanzielle Aufwendungen	-346	-323	-597	-599
Finanzergebnis	-171	-202	-384	-379
Ergebnis vor Ertragsteuern*	1.102	548	2.037	2.008
Ertragsteuern	-356	-49	-608	-458
Ergebnis nach Steuern	746	499	1.429	1.550
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-1	5	-2	6
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	747	494	1.431	1.544
	in €	in €	in €	in €
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	0,90	0,60	1,73	1,87
verwässert	0,90	0,60	1,73	1,87

* Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 20]

	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Ergebnis nach Steuern	746	499	1.429	1.550
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	-1	5	-2	6
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	747	494	1.431	1.544
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	-5	-100	145	-48
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-15	34	21	32
Ertragsteuern	6	17	-50	3
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)	-14	-49	116	-13
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-1	20	-1	18
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-1	-	-1	-
Ertragsteuern	-	-7	-	-7
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	-2	13	-2	11
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+)/Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen sowie Effekte aus der Berücksichtigung der Obergrenze für Vermögenswerte	-140	-1.239	314	-1.614
Ertragsteuern	46	408	-104	506
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-), Berücksichtigung der Obergrenze für Vermögenswerte)	-94	-831	210	-1.108
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-126	222	-489	211
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-	-	-
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)	-126	222	-489	211
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	-2	-	-4
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	-236	-647	-165	-903
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	-2	-	-7	-
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	-234	-647	-158	-903
Summe aus Ergebnis nach Steuern und der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	510	-148	1.264	647
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	-3	5	-9	6
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	513	-153	1.273	641

Bilanz Bayer-Konzern

[Tabelle 21]

	30.06.2011	30.06.2012	31.12.2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.865	9.273	9.160
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.513	9.659	10.295
Sachanlagen	9.255	9.760	9.823
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	315	317	319
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.096	1.416	1.364
Sonstige Forderungen	462	487	425
Latente Steuern	1.075	1.553	1.311
	31.581	32.465	32.697
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	6.219	6.747	6.368
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.502	8.638	7.061
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.045	646	2.784
Sonstige Forderungen	1.516	1.972	1.628
Ertragsteuererstattungsansprüche	380	512	373
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.797	1.342	1.770
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15	16	84
	19.474	19.873	20.068
Gesamtvermögen	51.055	52.338	52.765
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	2.117	2.117	2.117
Kapitalrücklage der Bayer AG	6.167	6.167	6.167
Sonstige Rücklagen	10.581	10.209	10.928
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	18.865	18.493	19.212
Anteile anderer Gesellschafter	55	61	59
	18.920	18.554	19.271
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.813	9.417	7.870
Andere Rückstellungen	1.673	1.789	1.649
Finanzverbindlichkeiten	7.251	7.320	7.995
Sonstige Verbindlichkeiten	510	406	474
Latente Steuern	2.619	1.458	2.116
	18.866	20.390	20.104
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	4.434	5.374	4.218
Finanzverbindlichkeiten	3.888	2.585	3.684
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.497	3.489	3.779
Ertragsteuerverbindlichkeiten	35	205	76
Sonstige Verbindlichkeiten	1.415	1.741	1.630
Rückstellungen in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	-	3
	13.269	13.394	13.390
Gesamtkapital	51.055	52.338	52.765

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 22]

	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Ergebnis nach Steuern	746	499	1.429	1.550
Ertragsteuern	356	49	608	458
Finanzergebnis	171	202	384	379
Gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	-259	-242	-675	-861
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	633	811	1.351	1.551
Veränderung Pensionsrückstellungen	-112	-99	-250	-229
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-3	6	-6	-27
Brutto-Cashflow	1.532	1.226	2.841	2.821
Zu-/Abnahme Vorräte	-152	-81	-332	-286
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128	288	-1.071	-1.480
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	212	-51	74	-320
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-190	-13	819	905
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	1.530	1.369	2.331	1.640
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-298	-444	-536	-700
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	15	35	65	57
Einnahmen aus Desinvestitionen	24	86	52	113
Einnahmen/Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-50	-120	-70	-237
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-43	-18	-148	-66
Zins- und Dividendeneinnahmen	14	45	28	62
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-627	2.753	-931	2.211
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-965	2.337	-1.540	1.440
Gezahlte Dividenden und Kapitalertragsteuer	-1.241	-1.364	-1.241	-1.365
Kreditaufnahme	292	459	458	876
Schuldentilgung	-313	-2.573	-693	-2.743
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-363	-369	-473	-465
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	183	176	192	188
Ausgaben für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-1	-	-2	-2
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.443	-3.671	-1.759	-3.511
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-878	35	-968	-431
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.686	1.306	2.840	1.770
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-11	1	-75	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	1.797	1.342	1.797	1.342

Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 23]

	Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	Kapital- rücklage der Bayer AG	Sonstige Rücklagen inkl. OCI*	Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile anderer Gesell- schafter am Eigenkapital inkl. OCI*	Eigenkapital
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
31.12.2010	2.117	6.167	10.549	18.833	63	18.896
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						
Dividendenausschüttung			-1.240	-1.240	-1	-1.241
Sonstige Veränderungen			-1	-1	2	1
Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Veränderungen der Periode**			1.273	1.273	-9	1.264
30.06.2011	2.117	6.167	10.581	18.865	55	18.920
31.12.2011	2.117	6.167	10.928	19.212	59	19.271
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						
Dividendenausschüttung			-1.364	-1.364	-1	-1.365
Sonstige Veränderungen			4	4	-3	1
Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Veränderungen der Periode**			641	641	6	647
30.06.2012	2.117	6.167	10.209	18.493	61	18.554

* OCI = Other Comprehensive Income: Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen

** nach Steuern

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Kennzahlen nach Segmenten

	HealthCare			
	Pharma		Consumer Health	
	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Außenumsatzerlöse	2.430	2.685	1.778	1.943
Veränderung	-2,5 %	10,5 %	-1,9 %	9,3 %
Veränderung währungsbereinigt	1,0 %	4,3 %	3,5 %	3,3 %
Intersegment-Umsatzerlöse	29	65	1	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	2.459	2.750	1.779	1.943
Operatives Ergebnis (EBIT)	454	47	332	187
EBIT vor Sondereinflüssen	502	571	335	331
EBITDA vor Sondereinflüssen	722	809	434	439
Brutto-Cashflow*	452	218	308	340
Netto-Cashflow*	341	605	295	264
Abschreibungen	220	246	99	246
	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012
Außenumsatzerlöse	4.849	5.202	3.525	3.768
Veränderung	0,7 %	7,3 %	4,9 %	6,9 %
Veränderung währungsbereinigt	0,7 %	2,9 %	6,4 %	2,8 %
Intersegment-Umsatzerlöse	53	101	2	1
Umsatzerlöse (Gesamt)	4.902	5.303	3.527	3.769
Operatives Ergebnis (EBIT)	911	552	644	423
EBIT vor Sondereinflüssen	995	1.091	648	672
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.446	1.549	850	880
Brutto-Cashflow*	923	706	605	656
Netto-Cashflow*	859	922	558	444
Abschreibungen	451	466	202	449
Mitarbeiter (Stand 30.06.)**	37.700	38.100	18.700	17.800

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

** Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

[Tabelle 24]

	CropScience		MaterialScience		Alle sonstigen Segmente		Überleitung		Konzern	
	CropScience		MaterialScience		Alle sonstigen Segmente		Corporate Center und Konsolidierung		Konzern	
	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €				
	1.943	2.276	2.782	2.962	318	310	1	1	9.252	10.177
	3,1 %	17,1 %	3,5 %	6,5 %	6,0 %	-2,5 %	-	-	0,8 %	10,0 %
	8,9 %	11,9 %	8,5 %	1,2 %	6,2 %	-3,1 %	-	-	5,5 %	4,5 %
	5	8	19	15	453	501	-507	-589	-	-
	1.948	2.284	2.801	2.977	771	811	-506	-588	9.252	10.177
	272	382	236	210	20	-14	-41	-62	1.273	750
	353	435	236	232	32	7	-41	-64	1.417	1.512
	471	549	372	385	66	52	-30	-62	2.035	2.172
	304	381	288	289	182	40	-2	-42	1.532	1.226
	823	935	-15	8	322	-85	-236	-358	1.530	1.369
	133	119	136	153	34	45	11	2	633	811
	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012
	4.200	4.886	5.468	5.750	623	625	2	2	18.667	20.233
	9,5 %	16,3 %	11,5 %	5,2 %	7,8 %	0,3 %	-	-	6,7 %	8,4 %
	11,3 %	12,8 %	13,2 %	1,4 %	7,5 %	0,0 %	-	-	7,9 %	4,6 %
	14	14	34	26	883	964	-986	-1.106	-	-
	4.214	4.900	5.502	5.776	1.506	1.589	-984	-1.104	18.667	20.233
	491	1.233	441	337	32	-34	-98	-124	2.421	2.387
	977	1.296	441	359	44	26	-98	-126	3.007	3.318
	1.216	1.530	717	663	114	115	-76	-123	4.267	4.614
	618	1.059	560	495	170	-5	-35	-90	2.841	2.821
	609	280	136	80	214	-102	-45	16	2.331	1.640
	330	240	276	304	70	89	22	3	1.351	1.551
	21.700	21.100	15.000	14.700	19.600	20.000	700	600	113.400	112.300

Kennzahlen nach Regionen

	Europa		Nordamerika	
	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	3.827	3.841	2.135	2.626
Veränderung	6,4 %	0,4 %	-6,2 %	23,0 %
Veränderung währungsbereinigt	6,6 %	-0,1 %	4,8 %	11,0 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	4.274	4.273	2.148	2.587
Veränderung	6,5 %	0,0 %	-5,7 %	20,4 %
Veränderung währungsbereinigt	6,7 %	-0,4 %	5,6 %	8,3 %
Interregionen-Umsatzerlöse	1.745	1.941	670	672
Operatives Ergebnis (EBIT)	787	757	295	-203
	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	7.815	7.906	4.393	5.197
Veränderung	9,1 %	1,2 %	0,4 %	18,3 %
Veränderung währungsbereinigt	8,9 %	1,0 %	5,1 %	10,3 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	8.625	8.753	4.425	5.137
Veränderung	9,1 %	1,5 %	1,2 %	16,1 %
Veränderung währungsbereinigt	9,0 %	1,3 %	6,0 %	8,0 %
Interregionen-Umsatzerlöse	3.515	4.010	1.413	1.446
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.671	1.751	378	252
Mitarbeiter (Stand 30.06.)*	54.700	53.200	16.200	15.700

* Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

[Tabelle 25]

	Asien/Pazifik		Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Gesamt	
	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
	1.935	2.232	1.355	1.478	-	-	9.252	10.177
	-2,4 %	15,3 %	2,4 %	9,1 %	-	-	0,8 %	10,0 %
	2,9 %	4,4 %	7,6 %	7,3 %	-	-	5,5 %	4,5 %
	1.845	2.161	985	1.156	-	-	9.252	10.177
	-1,8 %	17,1 %	-2,5 %	17,4 %	-	-	0,8 %	10,0 %
	3,7 %	5,7 %	3,6 %	15,3 %	-	-	5,5 %	4,5 %
	116	170	101	123	-2.632	-2.906	-	-
	187	199	45	59	-41	-62	1.273	750
	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012
	3.785	4.231	2.674	2.899	-	-	18.667	20.233
	7,5 %	11,8 %	9,8 %	8,4 %	-	-	6,7 %	8,4 %
	7,4 %	3,1 %	10,4 %	7,8 %	-	-	7,9 %	4,6 %
	3.608	4.085	2.009	2.258	-	-	18.667	20.233
	7,8 %	13,2 %	7,3 %	12,4 %	-	-	6,7 %	8,4 %
	7,7 %	4,2 %	7,8 %	11,9 %	-	-	7,9 %	4,6 %
	226	314	204	230	-5.358	-6.000	-	-
	362	352	108	156	-98	-124	2.421	2.387
	26.200	27.000	16.300	16.400	-	-	113.400	112.300

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012

GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2011 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

Wechselkurse wichtiger Währungen

[Tabelle 26]

		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
		31.12.2011	30.06.2011	30.06.2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012
1 € /						
ARS	Argentinien	5,57	5,94	5,64	5,67	5,69
BRL	Brasilien	2,43	2,28	2,65	2,29	2,41
CAD	Kanada	1,32	1,40	1,29	1,37	1,30
CHF	Schweiz	1,22	1,21	1,20	1,27	1,20
CNY	China	8,16	9,34	8,00	9,17	8,19
GBP	Großbritannien	0,84	0,90	0,81	0,87	0,82
JPY	Japan	100,20	116,25	100,13	114,88	103,23
MXN	Mexiko	18,05	16,98	16,88	16,68	17,18
USD	USA	1,29	1,45	1,26	1,40	1,30

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt:

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

[Tabelle 27]

	31.12.2011	31.03.2012	30.06.2012
	in %	in %	in %
Deutschland	4,50	4,10	3,60
Großbritannien	4,70	4,65	4,25
USA	4,10	4,30	3,80

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Zum Jahresende 2011 wurde aufgrund organisatorischer Veränderungen die strategische Geschäftseinheit Diagnostic Imaging aus dem Geschäftsfeld Specialty Medicine (Segment Pharma) in die Division Medical Care (Segment Consumer Health) übertragen. Diagnostic Imaging führt unsere Kontrastmittel, die z. B. bei Röntgenuntersuchungen und Magnetresonanztomographien zum Einsatz kommen. Durch die Organisationsänderung wurden die Kontrastmittel mit den entsprechenden Injektionssystemen in einer Einheit zusammengeführt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des operativen Ergebnisses (EBIT) der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns:

Überleitung vom operativen Ergebnis der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns

[Tabelle 28]

	2. Quartal 2011	2. Quartal 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Operatives Ergebnis der Segmente	1.314	812	2.519	2.511
Operatives Ergebnis Corporate Center	-41	-62	-98	-124
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.273	750	2.421	2.387
Finanzergebnis	-171	-202	-384	-379
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.102	548	2.037	2.008

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 30. Juni 2012 wurden insgesamt 286 Gesellschaften voll- oder anteilmäßig konsolidiert (31. Dezember 2011: 283 Gesellschaften). Drei Gemeinschaftsunternehmen wurden entsprechend IAS 31 (Interests in Joint Ventures) anteilmäßig konsolidiert (31. Dezember 2011: vier Gemeinschaftsunternehmen). Ferner sind vier assoziierte Unternehmen im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates) berücksichtigt worden (31. Dezember 2011: vier assoziierte Unternehmen).

AKQUISITIONEN UND DESINVESTITIONEN

Akquisitionen

Am 31. März 2012 wurden die restlichen Anteile in Höhe von 50 % am Systemhaus-Joint-Venture Baulé S.A.S., Frankreich, erworben. Das Joint Venture wurde 2008 von MaterialScience und der Michel Baulé S.A. gegründet, die später in EXIMIUM S.A.S. umfirmierte. Baulé S.A.S. ist ein weltweit führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Entwicklung, Formulierung und Verarbeitung von Polyurethan-Gießelastomeren. Der Kaufpreis in Höhe von 50 Mio € entfiel im Wesentlichen auf Kundenbeziehungen und einen Geschäfts- oder Firmenwert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im 1. Quartal 2012 letztmalig quotall konsolidiert. Die Vermögenswerte und Schulden der Baulé S.A.S. wurden zum 31. März 2012 erstmals im Rahmen der Vollkonsolidierung erfasst. Nach der Kaufpreisallokation ergaben sich folgende Vermögenswerte und Schulden: Geschäfts- oder Firmenwert (39 Mio €), sonstige immaterielle Vermögenswerte (55 Mio €), sonstige langfristige Vermögenswerte (3 Mio €), Vorräte und sonstige kurzfristige Vermögenswerte (21 Mio €), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (5 Mio €), sonstige Verbindlichkeiten (8 Mio €) und passive latente Steuern (16 Mio €). Aus der Neubewertung im Wesentlichen zuvor gehaltener gemeinschaftlich geführter immaterieller Vermögenswerte ergab sich ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von 19 Mio €. Der beizulegende Zeitwert des bisherigen Anteils betrug zum Erwerbszeitpunkt 49 Mio €. Die Kaufpreisallokation ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte können sich daher noch ergeben. Seit dem Erwerbszeitpunkt der restlichen Anteile erzielte Baulé einen Umsatz von 12 Mio €.

Die genannte sowie weitere kleinere Transaktionen und Kaufpreisanpassungen aus Transaktionen der Vorjahre wirkten sich zum jeweiligen Erwerbs- und Anpassungszeitpunkt auf Vermögen und Schulden des Konzerns wie folgt aus und führten unter Berücksichtigung der übernommenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu folgendem Mittelabfluss (bisher quotall erfasste Vermögenswerte und Schulden blieben dabei unberücksichtigt):

Erworbene Vermögenswerte und Schulden

[Tabelle 29]

	Beizulegende Zeitwerte
	in Mio €
Geschäfts- oder Firmenwert	20
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	33
Sachanlagen	5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1
Vorräte	12
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3
Sonstige Rückstellungen	-2
Sonstige Verbindlichkeiten	-3
Passive latente Steuern	-8
Nettovermögen	67
Anteile anderer Gesellschafter	-
Nettokaufpreis	67
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3
Verbindlichkeiten für zukünftige Zahlungen	4
Nettoabfluss aus Akquisitionen	68

Die Ausgaben für Akquisitionen sowie für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen im 1. Halbjahr 2011 in Höhe von 150 Mio € entfielen im Wesentlichen auf die Erwerbe des Tiergesundheitsunternehmens Bovac mit Sitz in Neuseeland und des Saatgutunternehmens Hornbeck Seed Company, Inc., USA.

Akquisitionen nach dem Bilanzstichtag

Am 2. Juli 2012 übernahm CropScience das Wassermelonen- und Melonensaatgutgeschäft des us-Unternehmens Abbott & Cobb Inc. mit Sitz in Feasterville, USA. Abbott & Cobb hat eine starke Position auf dem us-Markt für Wassermelonen und wachsenden Erfolg in Mexiko, Australien und Asien. Durch die Übernahme baut CropScience seine Präsenz in diesem Markt deutlich aus. Zusätzlich wird durch das Melonengeschäft und das Zuchtmaterial das bestehende Portfolio erweitert und die Basis für neue Hybriden geschaffen. Es wurde ein Nettokaufpreis in Höhe von 53 Mio € vereinbart, der im Wesentlichen auf Zuchtmaterial, Kundenbeziehungen und einen Geschäfts- oder Firmenwert entfällt. Die Kaufpreisallokation ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte können sich daher noch ergeben.

Am 3. Juli 2012 unterzeichnete CropScience einen Vertrag über den Erwerb des us-Agro-Unternehmens AgraQuest mit Sitz im kalifornischen Davis. AgraQuest ist ein weltweit tätiger Anbieter von innovativen Lösungen für den biologischen Pflanzenschutz auf Basis natürlicher Mikroorganismen. AgraQuest hat sich auf die Erforschung, Herstellung und Vermarktung von hochwirksamen Produkten für die biologische Bekämpfung zur Sicherung und Erhöhung der landwirtschaftlichen Erträge spezialisiert. Die Akquisition ermöglicht CropScience den Aufbau einer führenden Technologieplattform für biologische Produkte und die weitere Stärkung des strategisch wichtigen Obst- und Gemüsegeschäfts. Es wurde ein vorläufiger Kaufpreis von rund 340 Mio € vereinbart, der im Wesentlichen auf die Technologieplattform und einen Geschäfts- oder Firmenwert entfällt. Darüber hinaus fallen Meilensteinzahlungen an. Die Übernahme muss noch durch die zuständigen Behörden genehmigt werden.

Desinvestitionen

Am 15. April 2012 wurde der Vertrag über den Verkauf aller PET-Tracersubstanzen an Piramal Imaging SA., Schweiz, unterzeichnet. Dazu gehört auch der PET-Tracer Florbetaben, der sich derzeit in der Entwicklung zum Nachweis von Alzheimer-Erkrankungen, der häufigsten Demenz-Form, befindet. Es wurden Meilenstein- und Lizenzzahlungen vereinbart.

Die im März 2009 bekannt gegebene Vereinbarung mit Genzyme Corp., USA, umfasste die im Mai 2009 vollzogene Übertragung des hämatologischen Onkologieportfolios auf Genzyme. Zusätzlich wurde die Übertragung des Produktionsstandorts für Leukine nach erfolgreicher Abnahme durch die us-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) vereinbart. Diese Abnahme erfolgte im März 2012. Am 29. Mai 2012 wurde der Vertrag über den Verkauf des Produktionsstandortes inklusive Vorräte unterzeichnet. Es wurde ein Kaufpreis in Höhe von 71 Mio € vereinbart.

Aus der oben genannten Übertragung des hämatologischen Onkologieportfolios auf Genzyme Corp., USA, erhielten wir im 1. Halbjahr 2012 umsatzabhängige Zahlungen in Höhe von 52 Mio €.

Die genannten Desinvestitionen wirkten sich im 1. Halbjahr 2012 wie folgt aus:

Desinvestitionen		[Tabelle 30]
		2012
		in Mio €
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		70
Nettovermögen		70
Nettozuflüsse aus Veräußerungen		113
Veränderungen von Forderungen für zukünftige Nettozuflüsse		-42
Gewinn aus den Veräußerungen (vor Steuern)		1

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Rückstellungen in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die Verkaufsverhandlungen über einen Forschungsstandort in Japan (CropScience), ein pharmazeutisches Produkt, ein pharmazeutisches Forschungs- und Entwicklungsprojekt sowie ein Grundstück inklusive Gebäude in Frankreich (Consumer Health) wurden im 1. Halbjahr 2012 abgeschlossen. Die genannten Vermögenswerte wurden zum 31. Dezember 2011 als „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen. Die Übertragung der Vermögenswerte erfolgte ebenfalls im 1. Halbjahr 2012.

Aufgrund neuer Vertragsgestaltungen über den Verkauf eines Produktionsstandorts in Großbritannien wurde eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß IFRS 5 in Höhe von 8 Mio € im Berichtsegment CropScience erfasst.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im April 2012 wurde der nicht eingezahlte Teil des Gründungsstockdarlehens gegenüber der Bayer-Pensionskasse VVaG um 800 Mio € auf 1.005 Mio € erhöht.

Im Juni 2012 wurde eine Garantierklärung der Bayer AG gegenüber der Trustee-Gesellschaft der britischen Pensionspläne für die Pensionsverbindlichkeiten der Bayer Public Limited Company und der Bayer CropScience Ltd. unterschrieben. Damit garantiert die Bayer AG zusätzlich zu den beiden Gesellschaften die Einzahlung weiterer finanzieller Mittel, sofern eine Zahlungsaufforderung seitens der Trustees ergeht. Zum 30. Juni 2012 betrug die Nettoverpflichtung nach IAS 19 aus den Pensionsplänen der o. a. Gesellschaften 138 Mio €.

RECHTLICHE RISIKEN

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung im Bayer-Geschäftsbericht 2011, Seiten 255-262. Der Bayer-Geschäftsbericht 2011 steht unter www.BAYER.DE kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

HEALTHCARE

Produktbezogene Auseinandersetzungen

Yasmin™/YAZ™: Bis zum 19. Juli 2012 wurden Bayer ca. 12.325 in den USA anhängige Klagen mit ca. 13.530 Anspruchstellerinnen (nach Abzug bereits verglichener Fälle) zugestellt. Die Anspruchstellerinnen machen geltend, drospirenonhaltige orale Kontrazeptiva wie Yasmin™ und/oder YAZ™ bzw. Ocella™ und/oder Gianvi™, von Barr Laboratories, Inc. in den USA vermarktete generische Versionen von Yasmin™ bzw. YAZ™, hätten bei Anwenderinnen zu Gesundheitsschäden geführt, in Einzelfällen auch mit Todesfolge. Bis zum 19. Juli 2012 hat Bayer ohne Anerkennung einer Haftung Vergleiche mit 1.877 Anspruchstellerinnen in den USA für insgesamt etwa 402,6 Mio US-Dollar vereinbart. Bayer vergleicht lediglich Ansprüche in den USA wegen Erkrankungen infolge von venösen Blutgerinnseln wie tiefen Venenthrombosen oder Lungenembolien nach einer fortlaufenden fallspezifischen Analyse der medizinischen Unterlagen. Derartige Erkrankungen werden in ca. 6.000 Klagen und damit in weniger als der Hälfte aller bislang zugestellten Klagen behauptet. Für erwartete Verteidigungskosten sowie vereinbarte und erwartete zukünftige Vergleiche hat Bayer auf der Grundlage der vorliegenden Informationen und der Zahl der wegen behaupteter venöser Blutgerinnsel anhängigen Klagen angemessene bilanzielle Vorsorgen getroffen. Bayer ist in industrieüblichem Umfang gegen Produkthaftungsrisiken versichert. Die getroffenen bilanziellen Vorsorgen übersteigen allerdings den bestehenden Versicherungsschutz. Vor diesem Hintergrund haben wir im 2. Quartal einen Aufwand von 0,5 MRD € erfasst.

Unter der Annahme, dass die Klagezahlen weiter rückläufig sind und dass wir zukünftige Fälle dieser Art durchschnittlich in ähnlicher Höhe wie bislang vergleichen können, gehen wir auf Basis der uns derzeit vorliegenden Erkenntnisse davon aus, mit der Rückstellung und dem nunmehr ausgeschöpften Versicherungsschutz für den überwiegenden Teil der aus unserer Sicht vergleichswürdigen Fälle Vorsorge getroffen zu haben.

Patentrechtliche Auseinandersetzungen

Yasmin™: In den Patentverletzungsverfahren gegen Watson, Sandoz und Lupin hat ein US-Bundesgericht die Klagen von Bayer 2010 abgewiesen. Im April 2012 hat das zuständige US-Berufungsgericht diese Urteile bestätigt. Bayer hat gegen diese Entscheidung kein Rechtsmittel eingelegt. Damit sind die Klagen von Bayer endgültig abgewiesen. Im Juni 2012 haben Watson Pharmaceuticals, Inc., Watson Laboratories, Inc. and Watson Pharma, Inc. vor einem Gericht im US-Bundesstaat New York eine Klage gegen Bayer eingereicht. Watson verlangt Schaden- und Strafschadenersatz wegen angeblicher böswilliger Rechtsverfolgung, unerlaubter Beeinträchtigung und ungerechtfertigter Bereicherung von Bayer im Zusammenhang mit den Patentverletzungsverfahren. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen. Am 18. Juli 2012 war die Klage Bayer noch nicht zugestellt worden.

YAZ™: In den Patentverletzungsverfahren gegen Watson, Sandoz und Lupin hat das US-Bundesgericht im März 2012 entschieden, dass die Patente von Bayer rechtsbeständig und durchsetzbar sind. Die Beklagten haben die Bayer-Patente auch verletzt, was sie bereits zu einem früheren Zeitpunkt eingeräumt haben. Bayer wird seine Ansprüche zur Verteidigung seiner Rechte nachdrücklich verfolgen.

Blutzuckermessgeräte: Im April 2012 haben Bayer und Roche das Schiedsgerichtsverfahren über die angebliche Verletzung von sechs Roche-Patenten durch die Breeze™-2- und Contour™-Systeme von Bayer beigelegt. Über die Einzelheiten der Einigung wurde Stillschweigen vereinbart. Die Einigung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bayer-Ergebnisse.

Staxyn™: Im April 2012 reichte Bayer bei einem US-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage gegen Watson Laboratories, Inc. ein. Im März 2012 hatte Bayer eine Mitteilung über einen abgekürzten Zulassungsantrag für ein neues Arzneimittel (Abbreviated New Drug Application – „ANDA“) erhalten, mit dem Watson die Genehmigung zur Vermarktung einer generischen Version von Staxyn™ vor Patentablauf in den Vereinigten Staaten verfolgt. Staxyn™ ist ein Bayer-Arzneimittel zur Behandlung erektiler Dysfunktion. Es handelt sich dabei um eine oral lösliche Formulierung von Levitra™. Beide Arzneimittel enthalten denselben Wirkstoff, der in den USA von zwei Patenten geschützt wird, die bis 2018 laufen.

CROPSCIENCE

Produktbezogene Auseinandersetzungen

Verfahren wegen gentechnisch veränderter Reispflanzen (LL RICE): Insgesamt waren Bayer am 17. Juli 2012 ca. 415 Klagen mit insgesamt rund 12.200 Klägern bekannt, die gegen verschiedene Bayer-Gesellschaften im Zusammenhang mit gentechnisch verändertem Reis in den USA anhängig sind. Ein hoher Prozentsatz dieser

Fälle wird sich mit Inkrafttreten des nachfolgend erörterten Vergleiches mit Reisfarmern erledigen. Die Kläger bringen vor, sie hätten wirtschaftliche Verluste erlitten, nachdem Spuren von gentechnisch verändertem Reis in Stichproben von konventionellem, in den USA angebautem Langkornreis festgestellt wurden.

Wie bereits früher berichtet, hat Bayer im Jahr 2011 Vergleichsvereinbarungen mit Erzeugern von Langkornreis in den USA abgeschlossen. Mehr als 94 % der in Betracht kommenden Reis-Anbauflächen werden in den Vergleich einbezogen. Bayer hat unter der Vergleichsvereinbarung inzwischen mehr als 632 Mio US-Dollar an Reisfarmer ausgezahlt. Sobald alle Ansprüche geprüft wurden, wird es in den nächsten Monaten weitere Zahlungen geben, bis die vollen in der Vergleichsvereinbarung vorgesehenen 750 Mio US-Dollar ausgezahlt sind.

Ohne Anerkennung einer Rechtspflicht hat Bayer ferner die Ansprüche von sechs europäischen Reisimporteuren, einem US-Reisexporteur, acht US-Reismühlen oder Reis-Trocknungsbetrieben, sechs Reis-Saatgutverkäufern und mehreren Farmern außerhalb der Rahmen-Vergleichsvereinbarung über 750 Mio US-Dollar zu einem Gesamtbetrag von rund 168 Mio US-Dollar verglichen. Dieser Betrag beinhaltet die Vergleiche sämtlicher zunächst gerichtlich ausgetragener Verfahren mit Ausnahme desjenigen gegen Riceland Foods.

MATERIALSCIENCE

Kartellverfahren Kautschukprodukte

Die berichteten Schadenersatzklagen sind verglichen worden und werden nicht mehr als wesentlich betrachtet.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu unseren Geschäftspartnern zählen Unternehmen, an denen wir beteiligt sind, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Bayer AG in Verbindung stehen. Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Die entsprechenden Umsätze sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Der Bayer-Konzern war an keinen für uns oder uns nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren. Die mit nahe stehenden Unternehmen, die im Bayer-Konzernabschluss at-equity bewertet oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, getätigten Transaktionen resultieren hauptsächlich aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen. Der Umfang dieser Transaktionen war jedoch aus Sicht des Bayer-Konzerns unwesentlich. Gleiches gilt auch für die finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestanden.

SONSTIGE ANGABEN

Die Hauptversammlung hat am 27. April 2012 der von der Verwaltung vorgeschlagenen Dividende von 1,65 €/Akte für das Geschäftsjahr 2011 zugestimmt.

Vorstand und Aufsichtsrat wurde die Entlastung erteilt.

Die Hauptversammlung hat gemäß den Vorschlägen des Aufsichtsrats die Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner gewählt.

Die Hauptversammlung beschloss weiterhin, die Satzung hinsichtlich der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats auf eine reine Festvergütung umzustellen.

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, wurde als Jahres- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 sowie für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts des Geschäftsjahrs 2012 gewählt.

Leverkusen, 25. Juli 2012
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leverkusen, 25. Juli 2012
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand



DR. MARIJN DEKKERS



WERNER BAUMANN



PROF. DR. WOLFGANG PLISCHKE



DR. RICHARD POTT

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bayer AG, Leverkusen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayer AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Essen, 30. Juli 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Peter Bartels
Wirtschaftsprüfer

Anne Böcker
Wirtschaftsprüferin

Im Fokus



Neue Anbaumethoden sollen helfen, die Erträge zu steigern und die Umwelt zu schonen. Unser Foto aus dem neuen Bayer-Nachhaltigkeitsbericht zeigt die Farmer Doan Hong und Phan Minh Phat (v.l.) bei der Reisernte in Vietnam.

Innovation und Nachhaltigkeit sind Kern der Bayer-Mission

Bayer ist das beste deutsche Unternehmen der Chemie-Branche auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit: Die Rating-Agentur SAM (Sustainable Asset Management) zeichnete das Unternehmen mit dem „SAM Sustainability Award 2012“ aus und verlieh dem Konzern den „Gold“-Standard.

Wir freuen uns über diese Auszeichnung. Sie ist Bestätigung und Ansporn zugleich für unsere Strategie, nachhaltig erfolgreich zu wirtschaften“, sagte Prof. Dr. Wolfgang Plischke, im Bayer-Vorstand verantwortlich für Innovation, Technologie und Nachhaltigkeit, bei der Verleihung des „SAM Sustainability Award“ in Berlin. „Wir legen Wert auf verantwortungsvolle Geschäftspraktiken und wollen in allen unseren Kernbereichen – Gesundheit, Ernährung und hochwertige Materialien – Beiträge für eine nachhaltige Entwicklung leisten.“

In seiner Laudatio hob Dr. Daniel Wild, Leiter Research bei SAM, unter anderem das Innovationsmanagement bei Bayer hervor. „Das Unternehmen ist in der Lage, die verschiedenen Phasen der Erforschung und Entwicklung neuer Produkte effizient zu managen und misst einer ausgeprägten Innovationskultur eine hohe Bedeutung bei.“

SAM bewertet die Nachhaltigkeits-Leistungen von mehr als 2.000 der weltweit größten, börsennotierten Unternehmen. Hierauf beruht die Zusammensetzung der „Dow Jones Sustainability“-Indizes. Nach Angabe der Rating-Agentur schneiden Unternehmen mit Stammsitz in Deutschland bei diesem Nachhaltigkeits-Ranking im internationalen Vergleich traditionell sehr gut ab. Bayer ist in beiden für das Unternehmen relevanten Indizes – dem „Dow Jones Sustainability Index World“ sowie dem „Dow Jones Sustainability Index Europe“ – vertreten. Investoren achten zunehmend darauf, in welcher Weise Unternehmen Nachhaltigkeit in ihre Strategie integrieren, und nutzen Nachhaltigkeits-Ratings als zusätzlichen Risiko-Indikator.

Nachhaltigkeitsbericht erschienen

Wie der Konzern bei der Umsetzung seines umfassenden Nachhaltigkeitsprogramms vorankommt, unterstreicht auch der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens mit zahlreichen Daten und Fakten. „In allen unseren Kernbereichen Gesundheit, Ernährung sowie Klimaschutz und Ressourceneffizienz machen wir erfreuliche Fortschritte“, resümierte Plischke die 68-seitige Publikation. „Wir setzen unsere qualitativen und quantitativen Ziele auf den Gebieten Innovationen und Produktverantwortung, Ökologie, Mitarbeiter, Unternehmensführung sowie gesellschaftliches Engagement Schritt für Schritt konsequent um.“

Die im Bericht dokumentierte Bilanz 2011 zeige auch, dass Nachhaltigkeit ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie sei. „Sie stellt für uns keinen Trend dar, sondern ist fest im Kerngeschäft verankert und bedeutet für uns letztlich Zukunftsfähigkeit“, so Plischke. Bayer setze, um nachhaltig erfolgreich zu wirtschaften, insbesondere auf die Innovationskraft des Unternehmens und auf innovative Partnerschafts-



Preisverleihung: Bayer-Vorstand Prof. Dr. Wolfgang Plischke mit Moderatorin Corinna Wohlfeil.

modelle. Für diesen Anspruch stehe auch das kontinuierlich hohe Forschungs- und Entwicklungsbudget, das im Jahr 2012 mit rund drei Milliarden Euro erneut das höchste in der deutschen chemisch-pharmazeutischen Industrie sei. Plischke: „Dieses Engagement für Innovation und Nachhaltigkeit ist auch der Kern unserer Mission: ‚Bayer – Science For A Better Life‘.“

Mit seinem Engagement für Nachhaltigkeit im Bereich Gesundheit begegnet Bayer zwei strukturellen Herausforderungen: einerseits der mangelnden medizinischen Grundversorgung in Entwicklungsländern, wo die Bevölkerung weiter wächst; andererseits den Versorgungsbedürfnissen einer im Zuge des demografischen Wandels älter werdenden Gesellschaft in den Industrieländern. Bei der Ernährung legt Bayer den Fokus auf neue Anbaumethoden, um Erträge zu steigern und die Umwelt zu schonen, sowie auf eine nachhaltige Praxis entlang der gesamten Wertschöpfungskette zum Beispiel durch die von Bayer CropScience gegründeten „Food Chain Partnerships“. Im Bereich des Klimaschutzes und der Ressourceneffizienz verfolgt Bayer einen doppelten Ansatz: Zum einen will der Konzern die Energieeffizienz in der eigenen Produktion weiter steigern. Zum anderen setzt der Konzern verstärkt auf die Entwicklung und Vermarktung ressourcenschonender Produkte.

Der aktuelle Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Die Berichtslegung richtet sich nach internationalen Standards des Global Compact der Vereinten Nationen sowie der Global Reporting Initiative (GRI), die dem Report das höchste Berichtslevel „A+“ bestätigte. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young geprüft.



Eine Online-Version des Berichts sowie weiterführende Informationen sind verfügbar unter: www.nachhaltigkeit2011.bayer.de. Die Print-Version können Sie telefonisch bestellen unter 0214/30-57546, per Fax unter 0214/30-57547 oder per E-Mail unter serviceline@bayer.com.

US-Firma für biologische Produkte übernommen



Landwirt Francisco Martinez Granero beim Tomaten-Anbau in Spanien. Die Übernahme von AgraQuest soll das Obst- und Gemüsegeschäft weiter stärken.

Mit der Übernahme des us-Agro-Unternehmens AgraQuest will Bayer CropScience eine führende Technologie-Plattform für biologische Produkte aufbauen und sein strategisch wichtiges Obst- und Gemüsegeschäft weiter stärken. Bayer übernimmt das Unternehmen mit Sitz im kalifornischen Davis, USA, zu einem Kaufpreis von 425 Millionen US-Dollar (rund 340 Millionen Euro). Darüber hinaus fallen Meilensteinzahlungen an. AgraQuest ist ein weltweit tätiger Anbieter von innovativen Lösungen für den biologischen Pflanzenschutz auf Basis natürlicher Mikroorganismen. Biologische Produkte bekämpfen ein breites Spektrum an Schädlin-

gen und Pflanzenkrankheiten. Sie ermöglichen Landwirten integrierte Pflanzenschutzprogramme und Strategien, mit denen sie der Entwicklung von Resistenzen vorbeugen und Erträge steigern können.

„Der wachsende Markt für Obst und Gemüse, auf den heute über 25 Prozent unseres Umsatzes entfallen, ist für uns von strategischer Bedeutung. In diesem Segment streben wir bis zum Jahr 2020 einen Jahresumsatz von drei Milliarden Euro an. Mit der Übernahme von AgraQuest unterstreichen wir unsere Wachstumsambitionen“, erklärte Sandra Peterson, CEO von

Bayer CropScience. „Wir bieten als erstes Unternehmen in der Branche Landwirten ein umfassendes Sortiment an integrierten Kulturlösungen auf Basis von Saatgut, Pflanzeigenschaften – sogenannten Traits – sowie einer Kombination von chemischem Pflanzenschutz und biologischer Kontrolle an.“ Das maßgeschneiderte Portfolio und die vielversprechende Forschungs- und Entwicklungspipeline von AgraQuest werden Bayer CropScience beim Aufbau einer breit gefächerten Technologieplattform helfen, um innovative Produkte einer neuen Generation auf den Markt zu bringen.

Stärkere Marktstellung bei Polycarbonat-Platten

Bayer hat von Arkema Inc. das Geschäft mit Polycarbonat-Platten in den USA übernommen. Mit der Transaktion stärkt Bayer MaterialScience seine Stellung sowohl auf dem entsprechenden nordamerikanischen Markt als auch bei seinen globalen Aktivitäten mit Platten aus Hochleistungskunststoff. Außer in den USA produziert das Unternehmen diese Platten in Mexiko, Deutschland, Belgien und Italien sowie in China, Indien, Südkorea und Australien.

Die Übernahme umfasst auch die Produktlinie Tuffak™, die unter anderem in der Luftfahrt, im Verkehrs- und Transportsektor sowie bei Großgeräten für

Baustellen und Landwirtschaft zum Einsatz kommt. Außerdem erhält Bayer von Arkema verschiedene Produktionseinrichtungen. Mit der Übernahme des Tuffak™-Geschäfts will Bayer Material-



Bayer-Mitarbeiter Michael Delbeck bereitet Polycarbonat-Platten für die Kratzfest-Beschichtung vor.

Science seine Position als Qualitätsführer auf dem wachsenden Markt für Polycarbonat-Platten in Nordamerika weiter ausbauen. Das Unternehmen ist seit mehr als 60 Jahren ein führender In-

novator und Qualitätsproduzent von Platten aus thermoplastischen Kunststoffen, die im Extrusionsverfahren hergestellt werden. Unter anderem bietet Bayer unter dem Markennamen Makrolon™ eine Vielzahl von Produkten für so unterschiedliche Gebiete wie Verkehr, Sicherheit, Architektur und Freizeit.

Wertvolle Beiträge zu einer Chemie der Zukunft

Prof. Dr. Benjamin List vom Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim a. d. Ruhr ist mit dem „Otto-Bayer-Preis 2012“ ausgezeichnet worden. Der 44-jährige Forscher erhielt die Auszeichnung von der „Bayer Science & Education Foundation“ für herausragende Beiträge auf dem Gebiet der Organokatalyse. Bayer-Chef Dr. Marijn Dekkers und Bayer-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Wolfgang Plischke überreichten den mit 75.000 Euro dotierten Preis im Rahmen eines Festaktes in Berlin vor rund 200 Gästen aus Wissenschaft, Industrie und Politik.

Dekkers betonte, die Arbeiten von Prof. List seien wertvolle Beiträge zu einer Chemie der Zukunft: Katalysatoren machten Prozesse effizient und die Arbeiten von List lieferten beste Voraussetzungen für eine nachhaltige und ressourcenschonende Chemie. Im Rahmen seiner Festrede forderte Dekkers mehr Anerkennung von naturwissenschaftlichen Leistungen in der Gesellschaft: „Wir verfügen in Deutschland über geradezu einzigartige Erfahrungen, eine gute Infrastruktur, ein hervorragendes Netzwerk von Firmen sowie öffentliche wie private Institute und Forschungseinrichtungen. Aber diese Vorteile

müssen wir auch nutzen. Ich sehe es als unsere Verpflichtung an, aus den Erkenntnissen der Wissenschaft den größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft anzustreben.“

Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker, Generalsekretär der Human Frontier Science Program Organization und Vorsitzender des Stiftungskuratoriums, erklärte in seiner Lau-

datio: „Rund 80 Prozent aller Prozesse in der chemischen Industrie werden heute mit Katalysatoren gefahren. Die Vorteile der Organokatalysatoren könnten überzeugender nicht sein. Sie sind stabil, nicht-toxisch, weil metallfrei, und können leicht wieder gewonnen werden – ein bestes Beispiel für eine Grüne Chemie.“



Bei der Preisverleihung (v.l.): Vorstandsmitglied Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Preisträger Prof. Dr. Benjamin List, Laudator Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker und Bayer-Chef Dr. Marijn Dekkers.

Blutungshäufigkeit bei Erwachsenen mit Hämophilie A gesenkt

Kogenate™ Bayer hat seine Effektivität und gute Verträglichkeit als Sekundärprophylaxe zur Verminderung der Blutungshäufigkeit bei Erwachsenen mit schwerer Hämophilie A bestätigt. Dies ergab die klinische Phase-III-Studie SPINART, in der die Sekundärprophylaxe mit einer Behandlung nach Bedarf verglichen wurde. Die Studienergebnisse wurden als „late breaker“-Präsentation auf dem 50. Jahreskongress der World Federation of Hemophilia (WFH) in Paris vorgestellt.

Die SPINART-Studie dauert derzeit noch an. Sie untersucht die Wirkung der Sekundärprophylaxe mit Kogenate™ auf die Blutungshäufigkeit und das Auftreten von Gelenkschäden bei Erwachsenen mit schwerer Hämophilie A im Vergleich zu einer Behandlung nach Bedarf.

Für gesundes Obst und Gemüse

Weitere Stärkung des Geschäfts mit Gemüse-Saatgut: Bayer CropScience übernimmt das Wassermelonen- und Melonen-saatgutgeschäft des US-Unternehmens Abbott & Cobb Inc., eines Saatgutunternehmens mit Sitz in Feasterville in Pennsylvania, USA. Das Gemüse-Saatgutgeschäft von Bayer CropScience operiert unter der Marke Nunhems™ und ist ein Kernsegment des Unternehmens.

Abbott & Cobb hat eine starke Position auf dem US-Markt für Wassermelonen und wachsenden Erfolg in Mexiko, Australien und Asien. Durch die Übernahme baut Bayer CropScience seine Präsenz in diesem Markt deutlich aus. Zusätzlich wird durch das Melonen-Geschäft und das Zuchtmaterial das bestehende Portfolio von Bayer CropScience erweitert und die Basis für

neue Hybriden geschaffen. „Die Nachfrage nach gesundem Obst und Gemüse steigt weltweit – dieses Segment hat für Bayer CropScience immense Bedeutung. Wir planen, bis 2020 einen Jahresumsatz von drei Milliarden Euro mit Saatgut, Pflanzeigenschaften und Pflanzenschutzlösungen für Obst und Gemüse zu erreichen. Unser Gemüse-Saatgutgeschäft spielt hierbei eine bedeutende Rolle“, sagte Sandra Peterson, CEO von Bayer CropScience.

Jüngst feierte das Unternehmen den Ausbau seines Forschungs- und Entwicklungszentrums für Gemüsesaatgut im niederländischen Leudal. Mit einer Investition von 12 Millionen Euro wurde die Fläche des bestehenden Forschungsgebäudes beinahe verdreifacht und umfasst nun 6.400 Quadratmeter.

FDA gewährt Xarelto vorrangige Prüfung

Die us-amerikanische Gesundheitsbehörde Food and Drug Administration (FDA) hat im Zulassungsverfahren für den oralen Gerinnungshemmer Xarelto™ (Rivaroxaban) zur Behandlung tiefer Venenthrombosen oder Lungenembolien sowie zur Sekundärprävention wiederkehrender venöser Thromboembolien (VTE) den Status der vorrangigen Prüfung gewährt. Der entsprechende Zulassungsantrag wurde Anfang Mai 2012 eingereicht. Die FDA gewährt den Status einer vorrangigen Prüfung bei Medikamenten, die eine deutliche Verbesserung ge-

genüber vorhandenen Therapien ermöglichen oder wenn bisher noch keine adäquate Behandlung verfügbar ist. Gemäß dem us-amerikanischen „Prescription Drug User Fee Act“ wird die FDA versuchen, ihre Prüfung nun innerhalb von sechs Monaten statt innerhalb der üblichen Bearbeitungsfrist von zehn Monaten nach Erhalt der Unterlagen abzuschließen. Darüber hinaus gaben Bayer und der Kooperationspartner Janssen bekannt, dass der bei der FDA eingereichte Zulassungsantrag für Xarelto™ zur Prävention von Stentthrombosen bei

Patienten mit akutem Koronarsyndrom (ACS) zurückgezogen wurde. Die Entscheidung ist eine Folge des „Complete Response Letter“, mit dem die FDA auf den separaten Zulassungsantrag für Rivaroxaban zur Se-

kundärprävention nach einem akuten Koronarsyndrom reagiert hatte. Xarelto™ ist in den USA bereits in drei Anwendungsbe-reichen zugelassen: zur Prophylaxe von venösen Thromboembolien bei Erwachsenen nach geplanten Kniegelenkersatz-Operationen, zur Prophylaxe dieses Risikos bei Erwachsenen nach geplanten Hüftgelenkersatz-Operationen und zur Prävention von Schlaganfällen bei Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern.

Vom National Institute for Health and Clinical Excellence (NICE) hat Xarelto™ die Empfehlung zur Prävention von Schlaganfällen und systemischen Embolien außerhalb des zentralen Nervensystems, für die Behandlung tiefer Venenthrombosen sowie die Sekundärprävention von venösen Thromboembolien erhalten. Die Empfehlung der NICE ist die Basis für eine Kostenerstattung von Xarelto™ durch die öffentliche Krankenversicherung in England und Wales.



Bayer-Forscher Dr. Alexander Straub im Labor.

Kein Stich für Malaria-Mücken

Besseren Schutz vor Malaria bieten jetzt die innovativen LifeNet™-Mückennetze von Bayer CropScience. Sie sind ab sofort erhältlich. Das Unternehmen hat alle erforderlichen Genehmigungen zur industriellen Fertigung erhalten. Als erster Schritt steht die Lieferung einiger Millionen LifeNet™-Mückennetze in afrikanische Länder kurz bevor, um dort einen nachhaltigen Beitrag zur Bekämpfung der Malaria zu leisten. Registrierungen in Malawi, Namibia und Sambia liegen bereits vor; weitere Registrierungen sind beantragt. LifeNet™

ist eine langlebige, nutzerfreundliche Alternative zu den derzeit im Markt erhältlichen Mückennetzen. „Unsere Motivation lag darin, einen neuen Standard bei der Haltbarkeit von Bettnetzen zu setzen und so den Erfolg von Malaria-Kontrollprogrammen zu verbessern – zum Nutzen der Betroffenen“, erklärt Dr. Gunnar Riemann, Leiter des Bayer-CropScience-Geschäftsbereichs Environmental Science.

„LifeNet™ ist das weltweit erste langlebige Mückennetz aus Polypropylenfaser, bei dem der Wirkstoff Deltamethrin tief in die Faser eingebaut wird. Dies sorgt für eine einzigartige Kombination aus Wirksamkeit, Reißfestigkeit und Weichheit und schafft so ein neues Instrument im Kampf gegen die Malaria“, ergänzt Nadim Mohr, bei Environmental Science verantwortlich für die afrikanischen Länder südlich der Sahara. „LifeNet™ ist das erste Mückennetz, dessen Wirksamkeit noch nach 30 Waschgängen von der Weltgesundheitsorganisation bestätigt worden ist. Damit bietet es wirksamen Schutz für mehr Nächte.“



Die LifeNet™-Mückennetze von Bayer bleiben auch nach 30 Waschgängen wirksam.

Studie verfehlt primären Endpunkt

Eine klinische Phase-III-Studie mit Nexavar™ (Wirkstoff: Sorafenib) bei fortgeschrittenem Lungenkrebs hat den primären Endpunkt – eine Verlängerung des Gesamtüberlebens – nicht erreicht. In einem sekundären Endpunkt, der Zeit ohne Fortschreiten der Erkrankung, konnte eine Verbesserung gezeigt werden. In der Studie wurde Nexavar™ bei Patienten mit fortgeschrittenem nicht-kleinzelligem Lungenkarzinom untersucht, die bereits zwei oder drei vorherige Therapien erhalten hatten. „Obwohl wir natürlich enttäuscht von dem Ausgang der Studie sind, denken wir, dass die Ergebnisse den Erkenntnisfortschritt bei Lungenkrebs voranbringen werden“, sagte Dr. Dimitris Voliotis, Leiter der globalen klinischen Entwicklung im Bereich Onkologie bei Bayer HealthCare.

Nexavar™ ist ein Medikament zur Behandlung von Leber- und Nierenkrebs und mittlerweile in mehr als 100 Ländern zugelassen. Um den Wirkstoff weiterzuentwickeln, wird er in verschiedenen Phase-III-Zulassungsstudien bei unterschiedlichen Tumorarten untersucht.



Eine Windkraftanlage in Dänemark: Unternehmen in dem Land entwickeln und produzieren inzwischen die Hälfte aller Windturbinen weltweit.

Globales Kompetenz-Zentrum für Windkraft

Bayer MaterialScience will am Standort Otterup in Dänemark ein globales Kompetenz- und Entwicklungszentrum für Windenergie einrichten. Es soll die weltweiten Aktivitäten lenken und koordinieren, mit denen moderne Werkstoffe für Anwendungen im Bereich der Windenergie entwickelt werden.

Das Projekt verdeutlicht, mit welchem Engagement das Unternehmen innovative und nachhaltige Materialien und Technologien für die Energie-Erzeugung aus regenerativen Quellen entwickelt. Im gesamten Produktportfolio von Bayer

MaterialScience – angefangen von Polyurethanen über Polycarbonate bis hin zu Rohstoffen für Lacke, Klebstoffe und Spezialitäten – soll das Zentrum die Entwicklungskapazitäten bündeln und die Expertise von Forschungs- und Entwicklungsteams aus aller Welt vereinen.

Patrick Thomas, Vorstandsvorsitzender von Bayer MaterialScience, betrachtet das Projekt als Chance für eine effektivere Nutzung des unternehmenseigenen Know-how im Bereich Chemie und Verfahrenstechnik mit dem Ziel, die Kosten der Energieerzeugung mit

Windturbinen dauerhaft zu senken. Thomas: „Dies ist ein wichtiger Schritt für eine nachhaltige Energieversorgung, der insbesondere der Windkraftindustrie neue Möglichkeiten eröffnen wird. Durch unsere jahrzehntelange Erfahrung im Bereich moderner Materialentwicklung können wir meiner Überzeugung nach einen wichtigen Beitrag für diese Schlüsselindustrie leisten.“ Inzwischen entwickeln und produzieren dänische Unternehmen fast die Hälfte aller Windturbinen der gesamten Welt. Außerdem haben sich viele Zulieferer in dem Land niedergelassen.

Neues Mittel zur Saatgut-Behandlung

Weltweit die erste Zulassung für sein neues fungizides Saatgutbehandlungsmittel EverGol™ (Wirkstoff Penflufen) hat Bayer CropScience in Kanada erhalten. Das Produkt setzt einen neuen Standard in der Bekämpfung von *Rhizoctonia solani*, der wichtigsten Krankheit in Canola, dem kanadischen Sommerraps. Die auf EverGol™ basierenden Präparate zeichnen sich darüber hinaus durch ein komplettes Wirkungsspektrum aus. Das behandelte Canola-Saatgut sichert einen gesunden, vitalen Rapsbestand und liefert somit beste Voraussetzungen für eine Steigerung des marktfähigen Ertrags. Die Markteinführung von EverGol™ in Kanada hat bereits begonnen. „Die Registrierung von EverGol™ unterstreicht

erneut unsere Rolle als ein führender Anbieter von Pflanzenschutzmitteln und Saatgut im Rapsgeschäft“, sagt Matthias Haug, bei Bayer CropScience verantwortlich für das weltweite Geschäft mit Saatgut-Beizmitteln.

Im vergangenen Jahr hatte Bayer bereits die Zulassung von Emesto™, dem Saatgutbehandlungsmittel mit gleichem Wirkstoff für Kartoffeln, in Großbritannien bekannt gegeben. Für weitere Produkte aus der EverGol™-/Emesto™-Familie werden Zulassungen in über 40 Ländern innerhalb und außerhalb der Europäischen Union erwartet – vor allem auch in den wachsenden Märkten für Saatgutbehandlungsmittel in Lateinamerika und Asien.



Im Rapsfeld in Kanada: die Landwirte Herbert, Marc und Kevin Serfas (v.l.).



In Gatersleben (v.l.): Prof. Dr. Birgitta Wolff, Ministerin für Wissenschaft und Wirtschaft in Sachsen-Anhalt, Dr. Rüdiger Scheitza, Vorstandsmitglied bei Bayer CropScience, Bayer-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Laborantin Sylvia Müller und Dr. Elmar Weissmann, Leiter des Weizenzucht-Zentrums.

Europäisches Weizenzucht-Zentrum eröffnet

Weizen ist die Kulturpflanze mit der weltweit größten Anbaufläche und eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel. Um vor dem Hintergrund der wachsenden Weltbevölkerung qualitativ hochwertige Weizensorten zu entwickeln, hat Bayer CropScience ein Europäisches Weizenzucht-Zentrum in Gatersleben in Sachsen-Anhalt eröffnet. Auf dem Gelände der Biotechpark Gatersleben Infrastruktur GmbH

haben die Arbeiten in Gewächshäusern und Laboren auf rund 1.400 Quadratmetern begonnen. Neben der Entwicklung von Weizensorten mit höherem Ertrag und verbesserten Eigenschaften für den mitteleuropäischen Markt sollen 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von dort aus auch die gesamten Weizenzüchtungsaktivitäten des Unternehmens in Europa koordinieren. Bayer investiert weltweit rund

720 Millionen Euro jährlich in die Forschung und Entwicklung von Pflanzenschutzmitteln und Saatgut. Bis zum Jahr 2015 soll der Aufwand auf rund 850 Millionen Euro erhöht werden. Bayer-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Wolfgang Plischke: „Die Eröffnung des Europäischen Weizenzucht-Zentrums ist ein weiterer wichtiger Meilenstein für unsere Aktivitäten im Bereich Saatgut.“

Weltweites Vorbild für nachhaltiges Bauen

Das EcoCommercial-Building-Programm (ECB) von Bayer MaterialScience wurde anlässlich des Erdgipfels in Rio de Janeiro mit der Auszeichnung „Best Practice of Global Green Building“ prämiert. Den Preis verlieh die Organisation Global Forum on Human Settlements (GFHS) auf einer zusammen mit den Vereinten Nationen ausgerichteten Konferenz für mehrere Bayer-eigene Gebäude, die nach dem ECB-Konzept errichtet wurden.

Das von Bayer MaterialScience 2009 ins Leben gerufene globale Programm bündelt die Kompetenzen von Experten verschiedener Disziplinen rund um nachhaltiges Bauen. Es umfasst mehr als 50 Partner, darunter Firmen wie ThyssenKrupp, Stiebel Eltron und Philips. Ziel ist die Planung und Errichtung maßgeschneiderter, energieoptimierter Gebäude nach einem ganzheitlichen Ansatz.



Bayer-Mitarbeiter Dr. Ram Sei Yelamanchili (l.) und Krishna Kumar Mitra von Lloyd Insulations vor dem EcoCommercial Building in Indien.

„Die Auszeichnung beweist: Die ECB-Initiative ist das richtige Instrument für die globale Aufgabe, nachhaltiges Wohnen und Bauen zu ermöglichen“, erklärte Dr. Thomas Römer, Leiter der Industriepattform Bauen bei Bayer MaterialScience. „Allein

indem bereits vorhandene Techniken und Lösungen intelligent kombiniert werden, lassen sich existierende Gebäudestandards weit übertreffen – bei Klimaschutz und Energieverbrauch ebenso wie im Hinblick auf Komfort und Wirtschaftlichkeit.“

Vorbildlich in dieser Hinsicht sind die vom GFHS prämierten Bayer-Gebäude in den USA, Deutschland, Belgien und Indien. In der Nähe von Neu-Delhi beispielsweise wurde 2010 ein klimaneutrales Verwaltungsgebäude eröffnet, das bereits im ersten Jahr seines Bestehens eine positive Energiebilanz erzielte. Dieses Gebäude hat jüngst auch den ersten Platz im internationalen Ratingsystem „Leadership in Energy and Environmental Design“ (LEED) erlangt. Das Nullenergie-Gebäude erhielt die Auszeichnung „Platinum“ in der Kategorie Neubauten.

Zulassungsanträge für Krebs-Medikament

Im Zulassungsverfahren für das Entwicklungspräparat Regorafenib von Bayer HealthCare hat die US-amerikanische Gesundheitsbehörde Food and Drug Administration (FDA) den Status der vorrangigen Prüfung (Priority Review) gewährt. Der Antrag auf Zulassung für den oral wirksamen Multikinase-Inhibitor Regorafenib zur Behandlung von Patienten mit metastasiertem Darmkrebs (mCRC), bei denen die Krankheit trotz Behandlung mit den zugelassenen Standard-Medikamenten weiter fortschreitet, wurde im April 2012 bei der FDA eingereicht.

Die FDA gewährt den Status einer vorrangigen Prüfung bei Medikamenten, die eine deutliche Verbesserung gegenüber vorhandenen Therapien ermöglichen oder wenn bisher noch keine adäquate Behandlung verfügbar ist. Gemäß dem US-amerikanischen „Prescrip-

tion Drug User Fee Act“ wird die FDA ihre Prüfung nun innerhalb von sechs Monaten statt innerhalb der üblichen Bearbeitungsfrist von zehn Monaten nach Erhalt der Unterlagen abschließen.

Auch bei der europäischen Arzneimittelbehörde European Medicines Agency (EMA) hat Bayer die Zulassung von Regorafenib in dieser Indikation beantragt. Die Zulassungsanträge beruhen auf den Ergebnissen der weltweiten Phase-III-Studie CORRECT. Die Studienergebnisse wurden erstmals auf



Eva Sakic (l.) und Sylvia Mc Kinnon im Labor von Bayer Pharma in Berlin.

dem Symposium der American Society of Clinical Oncology (ASCO) zu gastrointestinalen Tumoren im Januar 2012 präsentiert und Anfang Juni auf dem Jahreskongress der ASCO in Chicago vorgestellt.

Verbesserte Energie-Effizienz

Auszeichnung für die geplante Großanlage von Bayer MaterialScience zur Herstellung von TDI, einem Vorprodukt für Polyurethan-Weichschaum: Die Anlage im Chempark Dormagen wird durch die KfW IPEX-Bank in Höhe der Investitionssumme mitfinanziert. Die Bank aus Frankfurt, die innerhalb der KfW-Bankengruppe die Export- und Projektfinanzierung verantwortet, unterstützt das Bauvorhaben unter Einbindung von Mitteln des „KfW-Umwelt- und Energieeffizienzpro-

gramms“ mit einer langfristigen Kreditfinanzierung. Das Bundesumweltministerium bestätigte hierbei die besondere Förderungswürdigkeit der geplanten Anlage unter dem Aspekt der Energie-Effizienz.

„Das neue Verfahren setzt global neue Maßstäbe in der energieeffizienten und klimaschonenden TDI-Produktion. Dies wird durch die Förderung erneut bestätigt“, betont Dr. Steffen Kühling von Bayer MaterialScience. „Programme der KfW

helfen, innovative Vorhaben der deutschen Industrie auch im großtechnischen Maßstab zu realisieren“, erläutert Dr. Christian Staab, Senior Director der KfW IPEX-Bank.

„Das betrifft Projekte mit besonderem Vorbildcharakter. Und in diesem Sinn zeigt auch die geplante TDI-Anlage von Bayer MaterialScience hervorragend auf, wie neue technologische Verfahren energieeffizient genutzt und kombiniert werden können.“



Auf der Baustelle: Dr. Miriam Holstein, Leiterin Corporate Finance der Bayer AG (3.v.l.), mit Vertretern der KfW und des Projekts.

Neue Möglichkeiten für die Anbauer von Zuckerrüben

Landwirte sollen künftig eine neue Möglichkeit haben, den Zuckerrübenanbau einfacher, zeitlich flexibler und umweltverträglicher zu gestalten. Das ist das gemeinsame Ziel von Bayer CropScience und der KWS SAAT AG. Beide Unternehmen haben einen Vertrag zur Entwicklung und Vermarktung eines innovativen Systems der Unkrautregulierung in Zuckerrüben für den weltweiten Markt geschlossen. Die Technologie basiert auf der Züchtung von Zuckerrübensorten, die gegenüber Herbiziden der Klasse der ALS-Hemmer mit einer breit wirksamen Unkrautkontrolle tolerant sind. Das System soll den Landwirten in einigen Jahren zur Verfügung stehen.

Die gemeinsame Forschung zur Entwicklung des Systems begann bereits im Jahr 2001. Das Erbgut der neuen Zuckerrübenpflanzen enthält eine natürliche Veränderung an einem Enzym, das an der Biosynthese von essenziellen Aminosäuren beteiligt ist. Bei der Entwicklung wurden Zuckerrüben mit dieser spontanen Veränderung im Erbgut gezielt ausgewählt und weitergezüchtet.

Finanzkalender

Zwischenbericht 3. Quartal 2012
Berichterstattung 2012
Zwischenbericht 1. Quartal 2013
Hauptversammlung 2013
Zwischenbericht 2. Quartal 2013
Zwischenbericht 3. Quartal 2013

30. Oktober 2012
28. Februar 2013
25. April 2013
26. April 2013
31. Juli 2013
31. Oktober 2013

IMPRESSUM

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen,
Bundesrepublik Deutschland

Redaktion

Jörg Schäfer, Tel. +49/214/30-39136
E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49/214/30-33022
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Veröffentlichungstag

Dienstag, 31. Juli 2012

Bayer im Internet

WWW.BAYER.DE

Schnell und einfach zu unseren Online-Services: Sparen Sie sich das Abschreiben der Internet-Adressen und lesen Sie mit Ihrem Smartphone und einer entsprechend installierten App die folgenden Codes:

Den **Online-Aktionärsbrief** von Bayer finden Sie unter

BAYER.DE/AB12Q2



Den **Online-Geschäftsbericht** von Bayer finden Sie unter

BAYER.DE/GB11



Eine Übersicht über weitere **Publikationen** finden Sie unter BAYER.DE/PUBLIKATIONEN



Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Aktionärsbrief enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.



Science For A Better Life